

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 12 2019 • 2. Juli 2019

astri
Tradition die passt®



**-20%
RABATT**

Noch bis 29. Juni
AUF LANDHAUSMODE

*Ausgenommen Gutscheine und bereits reduzierte Artikel.

www.astri.at | 6430 Ötztal-Bahnhof



**Katzenmama und
Tierliebhaberin
Manuela Prantl aus
Wenns organisiert
Rettung für Rehkitze
aus der Luft.**

Seite 8

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei GmbH**

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

Pizzeria & Restaurant

Reblaus ladis



Dorfstraße 6 (vis-à-vis der Kirche) · 6532 Ladis
Tel. +43 5472 / 280 27 · pizza.reblaus@bonderosa.at
www.apartments-reblaus.at

Di-So + Feiertage ab 11 Uhr. Mo Ruhetag
Warme Küche 11.30-14.00 + 17.30-21.30 Uhr



**GARTEN LUTZ
ERLEBNIS**

Dein Sommerzimmer

im Garten perfekt geplant

Telefon 0650 6522000
E-Mail: office@gartenerlebnis-lutz.com
www.gartenerlebnis-lutz.com

**LEBE DEINEN GARTEN -
DEIN ERWEITERTER WOHNRAUM**



- Jugendreferent **Thomas Greuter** und Umweltreferent **Norbert Praxmarer** (v.l.) genossen den Abend. Galerie-Mitarbeiterin **Christa Böhm** (r.) mit ihrer Freundin **Ursula Mungenast-Sailer**, die als Nachbarin regelmäßig in der Kunsthalle vorbeischaut.
- Zwei „Getränke-Philosophen“ schenkten edle Weine und Sekt aus: Altersheimleiter und Weinbauer **Edgar Tangl** und Getränkehändler **Meinrad Benedikt** (v.l.) verwöhnten die Gäste.
- Ein bekennender Kunstliebhaber ist auch der Uhren- und Schmuckhändler **Herbert Kuen**, der mit seiner Partnerin **Liliana Rubin** die laufende Ausstellung von Professor Elmar Kopp bewunderte.

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb), Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado), Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (Riki), Irmgard Nikolussi (irmi), Christian Novak (novi), Daniel Rundl, Nina Schrott (nisch)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at
Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: ne@impuls-magazin.at
Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at
Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at
Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Juli 2019

Imst ist eine Kulturstadt. Zahlreiche Vereine pflegen das Musik-, Theater- und Brauchtumswesen. Besonders stark ausgeprägt ist in der Fasnachtsmetropole die bildende Kunst. Wichtigste Förderstelle dafür ist die vor 45 Jahren unter dem damaligen Bürgermeister und Kulturreferenten Adolf Walch ins Leben gerufene städtische Galerie Theodor von Hörmann. Aus diesem Anlass lud das Kulturreferat zu einem Künstlergespräch mit Ausstellern der ersten Stunde. Der Sohn des Galeriegründers, der Kaufmann, Buchautor und Spielerfinder Helmut Walch, interviewte dabei Künstler wie Andreas Weissenbach, Elmar Kopp, Erwin Reheis und Dora Czell, die bereits bei der Geburtsstunde der Hörmann-Galerie ihre Werke präsentierten. Stadtchronist Franz Treffner gab eine launige und informative Rückschau über das Ausstellungsgeschehen. Seit der Eröffnung der ersten Galerie im ehemaligen Schlachthof der Landeslehranstalt bot das in den 1990er-Jahren in das alte Rathaus übersiedelte Ausstellungszentrum mehr als 200 Kunstschaaffenden ein viel beachtetes Forum.

- 1 Professor **Andreas Weissenbach** (l.) erzählte im Gespräch mit Moderator **Helmut Walch** über die Anfänge des Galeriewesens in Imst.
- 2 Imst hat wie kaum eine andere Kleinstadt eine große Dichte an akademischen Malern. **Erwin Reheis**, **Dora Czell** und **Elmar Kopp** (v.l.) prägten über Jahrzehnte das Kulturleben und gaben ihr Wissen

auch an die Jugend weiter.

- 3 Inzwischen ist in Imst die Kunst Chefsache: Bürgermeister **Stefan Weirather** (l.) übernahm nach dem Wechsel von **Christoph Stillebacher** (r.) von der Stadtpolitik in den Vorstand der Arbeiterkammer das Kulturreferat.
- 4 Zwei lebende Legenden und Aushängeschilder des Imster Kulturlebens: Professor **Elmar Peintner** und **Günther Halama** vom Artclub (v.l.).
- 5 Neo-Gemeinderätin **Barbara Hauser** und der Chef des Sozialmarktes und Pilot **Andreas Sailer** genossen die Jubiläumsfeier in und vor der Galerie.
- 6 Gut gelaunt präsentierte der Stadtchronist und langjährige Kapellmeister **Franz Treffner** die Geschichte der im Jahr 1974 gegründeten Hörmann-Galerie.
- 7 Der Ex-Vizebürgermeister **Peter Jaritz** (l.) war bei der Gründung der Galerie Mitglied des städtischen Kulturausschusses. Der Chef der Holzindustrie Pfeifer, **Michael Pfeifer**, ist stolz auf seine Gattin **Daniela**, die selbst schon in der Hörmann-Galerie ihre Werke präsentierte.
- 8 Die Künstlerin **Helene Keller** gehört neuerdings zum Organisationsteam der Kunststraße. Rechtsanwalt und Gemeinderat **Christian Linser** ist mit seiner Kanzlei Nachbar der Galerie am Stadtplatz.
- 9 Auch Politiker anderer Ressorts gaben der Jubiläumsfeier die Ehre:

Nachtrag zum Radiomuseum

Der Artikel über Magdalena und Hans Schuchter in unserer letzten impuls-Ausgabe hat bei einigen Leserinnen und Lesern das Interesse am Besuch des von den beiden Sautnern aufgebauten Radiomuseums in Innsbruck geweckt. Gerne reichen wir hiermit nähere Details nach: Das Radiomuseum in der Kravogelstraße 19 a in Innsbruck ist jeden Montag (ausgenommen an Feiertagen) von 10-17 Uhr für Besucher geöffnet. Es gibt allerdings keine Führungen, Auskünfte oder Beratungen, sondern nur die Möglichkeit zur Besichtigung. Führungen nur nach Anfrage (05252/2170, 0650/2170210 oder radiomuseum@aon.at). Der Eintritt von 2,50 Euro für Erwachsene dient der Erhaltung des mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichneten Museums. Informationen auch unter www.radiomuseum.wg.vu

Ein Leben für die Niederschlagsmessung

Hildegard Seifert aus Gramais betreut seit 39 Jahren eine der ältesten Messstationen



Hildegard Seifert, geb. Wolf, in deren Händen die Station in Gramais seit 39 Jahren liegt, mit ihrem Gatten Dieter, einem Schlosser aus Schwaben, den die Liebe ins Bergdorf geführt hat. Seit 124 Jahren wird an dieser Messstelle der Niederschlag gemessen.

Fotos: Nikolussi

„Der Verdienst? Wahnsinnig – (und mit Pause) niedrig“, stellt Hildegard Seifert mit einem schelmischen Lächeln fest, wenn sie über ihre Dienste beim Hydrographischen Dienst des Landes Tirol berichtet und meint gleichzeitig „eine Aufbesserung täte schon gut“. Eine Ehrung, von der man aber nicht abbeißen könne, hätte sie kürzlich allerdings schon bekommen. Was sie auch irgendwie stolz macht. Hildegard, geborene Wolf, hat die Beobachtertätigkeit vor 39 Jahren von ihrer Mutter übernommen und führt somit eine Familientradition weiter. In Gramais befindet sich eine der ältesten Messstellen des Landes. Sie ist seit 1895 in Betrieb.

Jeden Tag geht also Hildegard Seifert zwei bis drei Mal die paar Schritte von ihrem Haus im Ortsteil Riefen Nr. 18 in Gramais auf 1.320 Metern Seehöhe zum Niederschlagsmessgerät, um die Da-

ten und die Lufttemperatur aufzuzeichnen und nach Innsbruck zu melden. Ein schmales Steiglein ist es, das in die steile Leiten einschneidet und das die Station mit dem uralten Bergbauernhaus verbindet. Gerade einmal ein Tisch und zwei Bänke finden auf dem einzigen ebenen Platz vor der Haustüre Platz. Der genügt aber dem Ehepaar und den sporadisch im Hause wohnenden vornehmlich älteren Gästen.

125 Jahre messen

125 Jahre ist es her, dass mit dem Hydrographischen Dienst eine Stelle im Land Tirol geschaffen wurde, um den Wasserkreislauf unter die Lupe zu nehmen und den Flüssen, Seen und Quellen ebenso wie dem Grundwasser und den Gletschern Maß anzulegen. Erste Niederschlagsaufzeichnungen aus Gramais datieren vom 17.8.1895.

Bis heute wird täglich die Niederschlagsmenge (im Winter auch die Höhe des neu gefallenen Schnees) akribisch aufgeschrieben und an den Hydrographischen Dienst des Landes Tirol in Innsbruck gemeldet. Dort bilden die Werte die Grundlage für Hochwasserwarnungen und Schutzmaßnahmen im Ernstfall.

Hildegard Seifert: „Ich mache diese Tätigkeit gerne. Nach dem Messen der Neuschneehöhe kommt das Auffanggerät in das warme Haus. Vom geschmolzenen Schnee wird dann die Wassermenge gemessen. Es ist immer spannend, die Daten mit den Vormo-



naten und Vorjahren zu vergleichen.“ So fielen zum Beispiel im vergangenen Winter in Gramais 6,67 Meter Neuschnee. 3,22 Meter davon allein im Jänner.

Messgerät für Wunderkammer

Vor einiger Zeit entdeckte Hildegard Seifert am Dachboden des alten Gebäudes ein Gerät, das sie

nicht identifizieren konnte. Erst ihr Onkel stellte fest, dass es sich dabei um das historisch erste Messgerät handelt. Sie dachte sofort an den Aufruf der Wunderkammer in Elbigenalp, Einzigartiges und Wundersames zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile ist das Instrument in der Wunderkammer zu bestaunen. (irni)



Seit unglaublichen 124 Jahren liegt in Gramais die Betreuung der Messstation in der Hand einer einzigen Familie. LHStv. Josef Geisler (li.) und der Leiter des Hydrographischen Dienstes, Klaus Niedertscheider, dankten bei der Jubiläumsfeier „125 Jahre Hydrographischer Dienst“ Hildegard Seifert, in deren Händen die Station seit 39 Jahren liegt.

Foto: Land Tirol/Die Fotografen

Regionale Unternehmer informieren...

INNOVATIVE WERBEMITTEL

BNI®



Markus Gerstgrasser
Werbetechniker



MAGS Werbetechnik
6500 Stanz bei Landeck
Tel.: +43 5442 62566

E-Mail: firma@mags-beschriftungen.at | Web: www.mags-beschriftungen.at

Aus dem Schilder- und Schriftenmaler wurde der heutige Werbetechniker. Die Techniken sowie Produktpalette haben sich enorm weiterentwickelt. So beschriften wir heute nicht nur, sondern gestalten, drucken und veredeln den kompletten „Point of Sale“ sowie den Innen- und Außenbereich. Davon profitieren Unternehmen genauso wie Privatpersonen, Vereine und Institutionen. Die Vielfalt der Möglichkeiten, bei uns aus einer professionellen Hand: Werbetechnik, Car-Wrapping und Fahrzeugbeschriftung, Acrylschilder, Lichtreklame und Leuchtkästen, Beach-Flags und Fahnen, Banner und Bautafern, jegliche Folierungen im Innenbereich (Fahrstühle, Rezeptionen, Theken, Wandverkleidungen, Küchenrückwände), Scheibentönungen und Sichtschutz, Aufkleber aller Art, Beschriftungen und Bestickungen von Arbeits-, Freizeit- und Sportbekleidung und vieles mehr.



Interessante Beiträge und Vorträge wie diesen gibt's beim wöchentlichen Unternehmerfrühstück jeden Mittwoch ab 7.00 Uhr im „Trofana Tyrol“ in Mils. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bni-tirol.at/chapter-via-claudia-landeck

Die Grauen sind die Schönsten! Max Gufler aus

„Houdla-Leeeee, Houdla-Leeeee!“, tönt es über die Wiesen von Burgstein oberhalb von Längenfeld. Max Gufler ist auf dem Weg zu seinen Steinschafen, die gemütlich auf der Wiese beisammen liegen und sich sofort erheben, denn der Ruf bedeutet in etwa: „Hallo, ihr da, kommt's her, jetzt gibt es gutes Leck!“ Die Gruppe besteht aus ca. 15 Schafen, die restlichen 50 Schafe aus Guflers Herde sind auf anderen Weiden untergebracht. Drei Muttertiere befinden sich wohlbehütet im Stall, sie werden in den nächsten Stunden ihre Jungen gebären.

Für Max Gufler, geb. 1965, Landwirt, Steinschafzüchter und Hotelier aus Burgstein oberhalb von Längenfeld, ist der Besuch auf den Weiden immer ein Anlass zur Freude: „Selle Platzeln siagt man heit fascht nimma. Wenn man hierher kimpf, isch der Stress glei

vorbei!“ Stimmt. Diese Wiesen auf dem sonnigen Plateau sind noch urwüchsig wie sie sein sollen, mit vielerlei Gräsern und Blütenpflanzen angereichert, sogar Türkenbundlilien wachsen hier. Das gibt ein richtiges Luxusheu, das den Tieren wohl bekommt.

Weiße Schafe waren die Norm

Die Leidenschaft für Steinschafe hat Max Gufler von seinem Vater geerbt. Max Gufler senior starb im Oktober letzten Jahres, aber er ist immer noch in Fotografien im Hotel Burgstein präsent und auch seine Philosophie lebt in seinen Angehörigen weiter, nämlich dass man sich in seinen Überzeugungen nicht beirren lassen soll. Er war überzeugt, dass Steinschafe sich wegen ihrer langen Beine und Geländegängigkeit besonders gut für die Haltung im Berggelände eignen, aber bei den alteingesessenen Züchtern machte er sich damit nicht beliebt. Damals, Anfang

der 1970er Jahre, setzten alle Züchter auf reinrassige weiße Bergschafe. Die „Grauen“ verursachten so manchem Bauern „Grauen“, denn droben auf den Almen kamen die Tiere in den Sommermonaten zusammen und zeugten Nachwuchs. Sogar Klagen wurden gegen die Guflers eingebracht, aber mittlerweile hat das Steinschaf wieder seine Bedeutung zurückerlangt. Den Steinschafzuchtverein Burgstein gibt es mittlerweile seit 40 Jahren und Max Gufler senior wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Auch sein Sohn Max ist überzeugt: „Das Steinschaf ist das Urschaf, es gehört zu unseren Bergen.“

Kommt bald der Wolf?

Im Frühsommer kommen die Tiere auf die Kaiserberg Alm von Sölden. Dort haben sie es ruhig und genießen ausgiebig die Freiheit. Wie lange das Paradies noch so unangetastet bleibt, ist nicht abzu-

schätzen. Gefahr droht durch die wachsenden, immer näher kommenden Wolfpopulationen. Noch wurden auf den Ötztaler Almen zwar keine Wölfe gesichtet, aber das kann jederzeit passieren. Bei diesem Thema wird Max Gufler emotional: „Für Wölfe ist unser Land viel zu klein. Und wer einmal von Wölfen gerissene Schafskadaver gesehen hat, der weiß, dass man Schafe vor dieser Gefahr schützen muss. Aber es geht ja nicht nur um die Schafe als Fressbeute. Wenn Schafe auf der Flucht sind, laufen sie in ihrer Panik in den Abgrund und stürzen zu Tode.“

Noch aber können Max Guflers Steinschafe friedlich grasen und sich über viel Nachwuchs freuen. Jeweils im Frühjahr und Herbst gibt es ungefähr 30 Stück ab. Wenn ein Muttertier ein Junges ablehnt, was manchmal vorkommt, werden die Kleinen mit der Flasche aufgezogen. Wenn



DER GRISSEMANN

AQUA DOME
THERMAL SPA
LÄNGENFELD

WELLNESS
ENTSPANNUNG
ERHOLUNG

mit Ihrer MegaCard
im AQUA DOME

MegaCard BONUSPUNKTE einlösen

Die Angebote sind gültig bis 30.9.2019.
Für weitere Infos zur MegaCard oder zu Ihren Bonuspunkten stehen Ihnen www.dergrissemann.at sowie unser Infopoint-Team gerne zur Verfügung.



-30€
für 50 Bonuspunkte

**RELAX!
Tagesurlaub deluxe**

Wasser, Ruhe, Wellness und exklusiver Relax-Service: Loslassen und Entspannen beim Kurzurlaub mit Langzeitwirkung (Montag bis Freitag, ausgenommen Feiertage)!

75,00 pro Karte
statt 105,00



-20€
für 30 Bonuspunkte

**FAMILIEN-
TAGESKARTE**

Badespaß für 2 Erwachsene und 1 Kind mit Wasserrutsche, Alpen Arche Noah u. v. m.

48,00 pro Karte
statt 68,00



-6,50€
für 15 Bonuspunkte

**3-STUNDEN-
KARTE**

Einfach mal abtauchen ...

18,00 pro Karte
statt 24,50

Hauptstraße 150 • 6511 Zams • Tel.: +43 (0)5442 / 69 99 • Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr, Sa. 8 – 18 Uhr • www.dergrissemann.at • facebook.com/grissemann.zams

Angebote gültig bis 30.9.2019, solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, gültig bei Selbstabholung und Barzahlung.

Ein Bissort der:



the relaxing way of life

Längenfeld ist stolz auf seine Steinschaf-Herde

man dabei zusieht, geht einem das Herz auf und man darf zuerst einmal nicht daran denken, dass die Tiere nicht nur für die Zucht, sondern auch als Fleischlieferanten bestimmt sind. Die Gäste des Hotels Burgstein kommen in den Genuss u.a. von wohlschmeckendem Lamm-Bauernbrat, Lammrücken und Lamm-Hauswürsten. Bis dahin leben die Schäfchen aber ein wunderbar lebenswertes Schafleben.

So sehr Max Gufler von seinen Steinschafen begeistert ist, so sehr ist er für Vielfalt auf den Weiden. „Ob weiße, braune oder gescheckte – jeder soll seine Freude haben mit seinen Tieren.“ Für ihn steht dennoch außer Zweifel: „Die Grauen sind die Schönsten!“

Max Gufler auf seiner Weide bei der Steinschafherde (Burgstein, oberhalb von Längenfeld) beim Lämmchen füttern.

Foto: Prugger



Summersale bei Brautmoden Tirol

Da im August bereits die neue Ware für die Kollektion 2020 eintrifft, heißt es im Juli Summersale bei Brautmoden Tirol von Dagmar Melmer. Aus diesem Grund werden im Monat Juli alle lagernden **Brautkleider zum Schnäppchenpreis von bis zu –40 % abverkauft.**

Zusätzlich gibt es auch **–10 % auf lagernde Accessoires** wie Schuhe, Reifröcke, Schleier, Dessous, Brautschmuck und vieles mehr.

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 09.00 – 12.00 Uhr

Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr

Das Brautmoden-Tirol-Team bietet um Terminvereinbarung!



BRAUTMODEN TIROL

D. Melmer

**BIS ZU 40%
SUMMERSALE**

NOCH BIS ENDE JULI
AUF ALLE LAGERNDEN
BRAUTKLEIDER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um Terminvereinbarung.

Obermieming 179a
6414 Mieming
+43 5264 434 91

www.brautmoden-tirol.at
facebook.com/brautmodentirol



„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“

Bürgermeister Karl Raich über Neues und Zukünftiges

In der einwohnerkleinsten Gemeinde des Pitztals bewegt sich so einiges. Wasserversorgung, Wohnbauprojekte und Bettenschwund sind nur einige Themen, die die Gemeinde bewegen. Bürgermeister Karl Raich im impuls-Gespräch über die Herausforderungen in seiner Gemeinde.

In den letzten Jahren hat die Gemeinde Jerzens viel Geld in die Hand genommen, um notwendige Maßnahmen umzusetzen. „Wir haben wirklich große Projekte gemacht, mit einem Gesamtvolumen von 2,5 Millionen Euro. Für eine Gemeinde wie Jerzens, mit 1.000 Einwohnern und frei verfügbaren Mitteln von knapp 80.000 Euro, war das ein großer Brocken“, sagt Bürgermeister Karl Raich. Die Wasserversorgung Gischlewies, die Neufassung der Tanzrainquelle und die neue Brücke in Breitwies schlugen ebenso



Bürgermeister Karl Raich möchte „wirklich etwas weiterbringen“. Aktuell wird in Jerzens der Wohnbau forciert und nach Maßnahmen gegen den Bettenschwund gesucht.

Foto: Hirsch

zu Buche wie die Mühlbachverbauung, Straßensanierungen und der Ankauf einer Liegenschaft. „Das alles hat ein großes Loch in

das Budget gerissen. Jetzt müssen wir ein bisschen kürzen treten“, meint der Bürgermeister.

Hauptaufgaben 2019

Geplant ist das Feuerwehrauto von Ritzenried, nach 38 Jahren, in den Fahrzeugruhestand zu schicken. Die Anschaffungskosten eines neuen, und den aktuellen Richtlinien entsprechenden, Feuerwehrautos (eines LFB) liegen bei 360.000 Euro. „Auch der Gemeindetraktor ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden“, sagt Raich. Am Dorfplatz soll eine öffentliche, behindertengerechte WC-Anlage entstehen und Weg-Sanierungen sind geplant. Auch die Hochzeigerstraße bedarf einer Sanierung. „In absehbarer Zeit braucht es eine neue Asphaltdecke, die Erneuerung der Leitplanken sowie eine Revision und Sanierung der Bachübergänge und Bachbrücken“, erklärt der Bürgermeister.

Wasserversorgung

In den letzten Jahren wurde viel investiert. „Unsere Wasserversorgung wurde erneuert und an die moderne Technik angepasst“, sagt Raich. Er meint, dass das die Hausaufgabe der Gemeinde gewesen sei und man diese nun erfüllt habe. Ausständig ist allerdings

noch die Erneuerung der alten Hauptwasserleitung (vom Gemeindehaus bis Mühlfeld mit Anbindung an die Leitung Niederhof – Fasteggele), die durch das Dorf führt. „Das ist die letzte, noch aus Eisen bestehende, Wasserleitung. Diese Erneuerung ist ein absolutes Muss. Zu groß ist die Gefahr, dass diese alte und desolate Eisenleitung während einer Hauptsaison bricht“, bekräftigt Raich. Zudem soll Gischlewies an das Kanalnetz angeschlossen werden. „Die Bescheide sind gültig. Sollte es das Budget zulassen und wir auch entsprechende Hilfe vom Land bekommen, könnten diese beiden wichtigen Vorhaben 2020 durchgeführt werden – unter Umständen sogar im Herbst 2019“, hofft Raich.

Wohnbau und Bettenschwund

Jerzens arbeitet, wie Bürgermeister Raich sagt, „ganz fest am Wohnbau“. Der Wohnbauträger ZIMA plant den Bau von 28 Eigentumswohnungen. In der Siedlung Mühlleite sollen gemeinnützige Mietwohnungen entstehen. „Infrastrukturmäßig sind wir gut aufgestellt und so können wir jetzt den Wohnbau forcieren“, erklärt Raich. Als 1964 am schneesicheren Hochzeiger ein Skilift eröffnet wurde, begann der Tourismus in Jerzens, mittlerweile fehlt es an Gästebetten. „Wie das ganze Tal haben auch wir in Jerzens mit einem Bettenrückgang zu kämpfen. Die Privatzimmervermieter werden immer weniger und das macht sich bemerkbar“, erklärt der Bürgermeister. Jerzens setzt daher auf ein Chalet-Dorf, welches im Raumordnungskonzept schon vorgesehen und genehmigt ist. Der Bürgermeister ist überzeugt, dass dieses Chalet-Dorf eine platzsparende Variante ist. Der Baubescheid sei zwar noch ausständig, aber „rechtlich ist alles über die Bühne“, erklärt Raich. Zu diesen 130 Betten im Chalet-Dorf ist noch ein Ferienressort mit 126 Betten geplant. „Wir sind weit weg von einem Bettenstop“, bekräftigt der Bürgermeister.

(Riki)

Unser Fischteich liegt in ruhiger Lage auf einer Seehöhe von 1.400 m am Waldesrand. Zum Fischteich gehört auch eine Jausenstation mit Gaststube, in der wir Ihre selbstgefangene Forelle auch gerne zubereiten.

Für die Nichtfischesser werden auch andere kleine Imbisse angeboten.

Kinderspielfeld mit Schaukeln und Trampolin!

PREISE:

Angelausleihe	€ 2,-
Angelgebühr	€ 2,-
1 kg Forelle zum Mitnehmen	€ 10,-



Willi & Simone Hairer
6473 Wenns · Piller 74
T 0676/4308280
willi.hairer@evomail.at



Fischteich Hairer
fischen, relaxen, wohlfühlen ...

Öffnungszeiten:
Di–So 11–18 Uhr
Montag Ruhetag

Leistbares Wohnen für Wenns

Mehrere Bauprojekte sollen günstiges Wohnen ermöglichen

Nachdem sich der Gemeinderat in der Vergangenheit für die Errichtung von betreubaren Wohnungen entschieden hatte, wird nun bereits der zweite Wohnblock gebaut. Der Bau des dritten soll im Herbst gestartet werden und auch für die wohnbaufördernden Wohnungen von „Hadoc 5“ wird es ab dem Spätherbst nähere Informationen für mögliche Mieter geben. Bürgermeister Walter Schöpf zeigt sich auch mit dem Verkauf der ersten Bauparzellen in Brennwald zufrieden.

Direkt an der Landesstraße gelegen ist ein Bauprojekt, das die GHS derzeit umsetzt. Es besteht insgesamt aus drei Wohnblöcken, wobei der erste bereits seit Anfang März bezugsbereit ist. Ebenerdig sind die beiden Gewerbe- und Handelsflächen mit einer Gesamtfläche von 280 Quadratmetern bereits vergeben. Darüber liegen zehn Wohnungen mit jeweils 49 Quadratmetern, die barrierefrei zu erreichen sind, zu sozial verträglichem Preis vermietet werden und für die die Gemeinde das Vergaberecht hat. „Dass sich die Gemein-

de für die betreubaren Wohnungen entschieden hat, war die absolut richtige Entscheidung. Beim zweiten Wohnblock, der im Herbst fertig wird, sind derzeit nur noch zwei Wohnungen frei“, freut sich Bürgermeister Walter Schöpf über die große Nachfrage. Im zweiten Gebäude werden 15 Wohnungen mit jeweils 60 bis 95 Quadratmetern errichtet, die für Mietkauf angeboten werden. Im dritten Block, dessen Bau im Herbst gestartet wird, werden von den 15 Wohnungen vier ebenfalls für betreubares Wohnen zur Verfügung stehen.

Positiver Zuzug

Mit Hadoc 5 wird außerdem ein weiteres privates Wohnbaumodell umgesetzt. Hier sollen weitere 18 Wohnungen in verschiedenen Größen Interessierten zum Kauf angeboten werden. Geheizt wird das Passivhaus mittels Erdwärme, weitere und nähere Details sollen im Herbst folgen, wie der Dorfschef weiß. „Auch ein Zuzug beim privaten Hausbau ist uns recht. Junge Familien sind für eine Gemeinde wichtig, auch für den Bildungsbereich“, freut sich Schöpf über den positiven Zuzug der letzten Jahre. „2011 waren wir unter 2.000 Einwohner gekommen und haben beschlossen da entgegenzusteuern. Jetzt sind wir bei rund 2.100 Einwohnern und da bleiben wir auch drüber“, zeigt sich der Dorfschef erleichtert über die Entwicklung.



Bürgermeister Walter Schöpf freut sich über den Zuzug junger Familien nach Wenns.

Bauen in Brennwald

Vor zwei Jahren hat die Kommune außerdem 11.000 Quadratmeter von einem Privaten gekauft und in der ersten Baustufe zunächst zwölf Bauplätze von insgesamt 24 parzelliert. Sieben Baugründe wurden bereits verkauft, errichtet werden sollen hier Einfamilienhäuser. „Für die Gemeinde war das ein großer Brocken. Der Kaufpreis für das Grundstück war 512.000 Euro. Wir setzen außerdem eine neue externe Erschließung von der Landesstraße aus um, damit der Verkehr in dem eigentlich landwirtschaftlich geprägten Weiler nicht zum Kollabieren kommt“, erklärt Schöpf die hohen Mehrkosten der Erschließung. Im Rahmen des LWL-Ausbaus, der im Sommer beginnen wird, werden innerhalb der nächsten fünf Jahre große Teile der Gemeinde mit Glasfaser versorgt werden. Das mit A1 umgesetzte Gemeinschaftsprojekt wird von Land und Bund zu 75 Prozent gefördert. (ado)

Wenns wird schöner

1. Teil der Dorfentwicklung abgeschlossen



Der Platz um den Brunnen wurde gemeinsam mit dem Gastgarten des Gasthofs Post neu gestaltet. Fotos: Dorn

Erst ein paar Tage ist es her, dass die erste Maßnahme zur Gestaltung des alten Dorfkerns abgeschlossen wurde. Demnächst wird ein Bürgerbeteiligungsprozess in Gang gesetzt, in dem weitere Schritte erarbeitet werden sollen.

Gemeinsam mit dem Besitzer des Gasthofs Post, der seinen Gastgarten neu gestaltete, hatte sich die Gemeinde Wenns an die Planung des ersten Bereichs im alten Dorfkern begeben. Die Neugestaltung rund um den Brunnen wurde nun vor wenigen Tagen abgeschlossen, wie Bürgermeister Walter Schöpf erfreut bekanntgeben kann. „Wir wollen den Verkehr dort beruhigen. Dazu sollen Verkehrsexperten ein Konzept erarbeiten. Außerdem sollen die historischen Gebäude inszeniert werden“, sieht Schöpf ein sowohl optisches als auch verkehrstechnisches Gesamtwerk als Ziel. Als „Diskussionsgrundlage“ hat der Künstler Daniel Nikolaus Kocher ein Konzept erarbeitet, in dem die unterschiedlichen Bereiche des Dorfkerns analysiert werden. So soll beispielsweise das Informationszentrum nach oben verlegt und die Mauer entfernt werden. Sobald das Verkehrskonzept fertig ist – womit Schöpf in einem Monat rechnet – soll der Bürgerbeteiligungsprozess in Gang gesetzt werden. (ado)

gen. Dazu sollen Verkehrsexperten ein Konzept erarbeiten. Außerdem sollen die historischen Gebäude inszeniert werden“, sieht Schöpf ein sowohl optisches als auch verkehrstechnisches Gesamtwerk als Ziel. Als „Diskussionsgrundlage“ hat der Künstler Daniel Nikolaus Kocher ein Konzept erarbeitet, in dem die unterschiedlichen Bereiche des Dorfkerns analysiert werden. So soll beispielsweise das Informationszentrum nach oben verlegt und die Mauer entfernt werden. Sobald das Verkehrskonzept fertig ist – womit Schöpf in einem Monat rechnet – soll der Bürgerbeteiligungsprozess in Gang gesetzt werden. (ado)

+Hardware+Software+Verkauf+

MeTa EDV
Eiter Benjamin & Scholz Manuel GesbR

+43 (0) 680 / 20 35 535
+43 (0) 660 / 75 86 851

Drucken
Beschriftung
Beflockung

www.meta-edv.at
www.drucken.meta-edv.at

+Webdesign+Webhosting+Reparaturen+

Katzen-, Pferde-, Esel-, Tauben-, Rehkitzretterin

Die Wennerin Manuela Prantl setzt auf neueste Technologie beim Aufspüren von Rehkitzen

Dass auch Manuela Prantls Tag nur 24 Stunden hat, ist kaum zu glauben. Sie ist nicht nur Geschäftsführerin des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal, sondern führt schon seit Jahren die Katzenstation Oberland mit viel Liebe zu den alten und behinderten Tieren. Im Februar 2019 hat sie nun offiziell ein Tierheim gegründet, das Katzen, Hunden, Eseln, Pferden, Igeln und Tauben ein artgerechtes Zuhause bietet. Vor wenigen Wochen hat sie außerdem ein Projekt zur Rehkitzrettung ins Leben gerufen, das von den Bauern und Jägern sofort dankbar angenommen wurde.



Foto: Dorn

Seit Februar dieses Jahres führt Manuela Prantl offiziell ihr Tierheim. Mit Bruno Perktold hat Manuela Prantl einen zuverlässigen und technisch versierten Mitarbeiter, der mit Hilfe von Drohnen Rehkitze in Feldern vor dem Mähod rettet.



Foto: Prantl

Seit 1982 lebt die gebürtige Imsterin in Wenns, wohin sie damals mit ihren beiden Töchtern und ihrem Mann übersiedelte. Das Wohnhaus wurde schon bald zu einer Notunterkunft für Katzen, denen in ihrem Leben übel mitgespielt worden war. Manuela Prantl führte ab 1999 lang die Katzenstation Oberland, die insgesamt 3.500 Katzen eine vorübergehende Bleibe bot. Die Vermittlung herrenloser Katzen hat Prantl inzwischen bis auf manche Notfälle aufgegeben. Stattdessen bietet sie alten und gebrechlichen Haustigern ein Zuhause fürs restliche Leben: „Vor ein paar Jahren hat es sich herauskristallisiert, dass es eine Alten-, Blinden- und Behindertenstation braucht“, erklärt die Tierfreundin, warum sie die jüngeren Artgenossen lieber den anderen Tierheimen überlässt. So ist ihr jüngster Zugang eine Schlaganfallpatientin, die sich dank liebevoller Betreuung bereits langsam wieder erholt.

Tauben, Pferde, Esel

Doch Katzen sind längst nicht alle Tiere, um die sich die damalige Mitbegründerin und heutige Geschäftsführerin des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal (übrigens Chefin von 30 Mitarbeitern) in ihrer Freizeit kümmert: Seit letztem Jahr fliegen Brieftauben bei ihr ein und aus, die aufgrund von Hunger, Schwäche

oder Verletzung den oftmals viel zu weiten Weg nach Hause nicht mehr schaffen und deshalb auf Hilfe angewiesen sind. „Wir tauschen gezielt die Eier aus, um die Population einzudämmen“, beruhigt sie jene, die Angst vor möglichen Taubeninvasionen haben. Seit 23 Jahren hat sie außerdem zwei Pensionsplätze für alte Pferde, denen sie noch einen beschaulichen Lebensabend bietet. Kürzlich sind außerdem vier teilweise völlig verwahrloste Esel vom Tierheim Mentlberg hinzugekommen, wobei sich erst später herausstellte, dass zwei der Tiere trächtig waren. Dass die Vierbeiner jemals Scheue vor Menschen zeigten, ließ sich übrigens schon nach wenigen Wochen in der Obhut der Tierretterin nicht mehr feststellen.

Tierheimverein

„Andere gehen schwimmen, ich bade in Desinfektionsmittel“, lacht die Umtriebigke auf die Frage nach ihrer Freizeit. Doch es ist nicht nur ihre Zeit, die sie fast gänzlich in die Hege und Pflege ihrer Liebsten steckt, es ist auch jeder Cent, der in ihre Tierschutzprojekte fließt. Darum hat sie nun auch mit Anfang des Jahres einen Tierheimverein gegründet, der berechtigt ist Spenden anzunehmen. Außerdem hat sie mit Bruno Perktold einen tüchtigen, halbtägig beschäftigten Mitarbeiter sowie zwei weitere geringfügig Angestellte da-

zugewonnen. Mit Perktold hat sie nicht nur ein „Mädchen für alles“ engagiert, der hilft, wenn Not am Mann ist, eine neue Tenne gebaut werden muss oder der ausmistet, sondern vor allem einen, der dank seiner früheren Tätigkeit im Flugzeugbau der ideale Partner bei Prantls neuestem Projekt ist – der Rehkitzrettung.

Rehkitzrettung

„Es gibt im Frühjahr immer wieder angemähte Kitz. Und eines Tages haben wir beschlossen, da müssen wir was tun“, erzählt Prantl vom Beginn der erst wenige Wochen alten Aktion. Rehkitze ducken sich im hohen Gras bis zur fast völligen Unkenntlichkeit nieder und werden so immer wieder von den Mähgeräten erfasst und verletzt oder gar getötet. In der Diskussion mit Perktold wurde den beiden schnell klar, dass die einzig sinnvolle Methode jene sein könnte, mit einer mittels Wärmebildkamera ausgestatteten Drohne die Wiesen und Felder vor der Mahd abzufliegen und so die Rehkitze aufzuspüren und aus der Gefahrenzone zu vertreiben oder zu sichern. Billig war die Anschaffung der Hightechgeräte nicht, aber mit günstigen Sonderangeboten, die fehleranfällig und ungenau sind, könne man nichts anfangen, zeigen sich die beiden Rehkitzretter einig. „Momentan haben wir ein hoffnungsloses Minus,

aber ich bin eben eine, die 200 Prozent gibt“, schmunzelt Prantl selbst über ihre Risikobereitschaft zugunsten der Tiere.

Erfolgreiche Aktion

Die Bauern, denen sie ihr Equipment und ihre Zeit zur Verfügung stellen, müssen keinerlei Beiträge leisten. „Die können ja nichts dafür, dass sich in ihren Wiesen die Rehkitze verstecken“, erklärt Prantl, die dagegen auf Sponsoren für ihr Projekt hofft. Die Nachfrage war schon in den allerersten Tagen nach Start der Aktion gewaltig und nach zehn Tagen und zehn Einsätzen waren 19 gerettete Kitze eine überaus erfreuliche Bilanz. Und täglich kommen mehrere Anrufe von Bauern und Jägern hinzu, die froh sind über die Möglichkeit, die ihnen das Rehkitzteam mit ihrem Einsatz bietet. Jährlich fallen derzeit Schätzungen des Tiroler Jägerverbands zufolge 25.000 Rehkitze in Österreich den Mähwerken zum Opfer. Ein Umstand, den die Wennerin ändern möchte und zwar bundeslandweit. So ist sie gerade dabei ein Freiwilligennetzwerk aufzubauen und für Interessierte die notwendige Drohnenpilotenausbildung anzubieten. Wer Manuela Prantls Aktion finanziell unterstützen möchte, kann dies übrigens mit einer Spende an Manuelas Tierhoamat, IBAN: AT25 2050200000876870, Betreff: Rehkitzrettung tun. (ado)



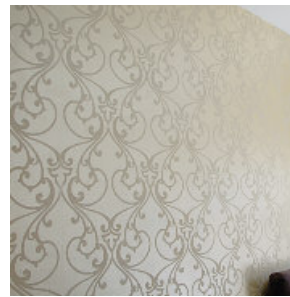
Sgraffito-Technik



Keramik



Fassadengestaltung



Relieftapete



Stucco Veneziano

Malermeisterin und bunte Businessfrau

Maria Jörg-Fleisch bringt mit ihrem erfolgreichen Meisterbetrieb Farbe ins Tiroler Oberland

„Nur durch Farbe wird aus einem Haus ein Zuhause“, lautet einer der Slogans der Malerei Fleisch. Aber es kann auch ein weißer oder schwarzer Anstrich sein, der das Zuhause aufpeppt. „Schwarz? „Ja, das schaut sehr elegant aus, wenn es zum Wohnstil passend kombiniert wird“, erzählt Malermeisterin Maria Jörg-Fleisch aus Landeck. „Unsere Wohnung ist konsequent in Schwarz-Weiß gestaltet und wir fühlen uns sehr wohl darin.“



Maria Jörg-Fleisch mit ihrem Team ist der Profi, wenn es um Oberflächengestaltung jeder Art geht.

Fotos: Sabine Wachter



Schrofensteinerstr. 10
6500 Landeck
Tel. 0664 260 99 88
info@malerfleisch.at
www.malerfleisch.at

MALER
MARTIN FLEISCH KG

Ihr Talent fürs „wohnsinnige“ Gestalten war einer der Gründe, warum sich Maria Jörg-Fleisch für das Maler- und Anstreichergewerbe entschied. Sie absolvierte eine Lehre, legte im Alter von 20 Jahren die Meisterprüfung ab und übernahm 1997 den Landecker Malereibetrieb ihres Vaters.

Mittlerweile fragen 80 Prozent Mädchen bei ihr um eine Lehrstelle an, aber Ende der 1990er Jahre war sie eine Pionierin in diesem Metier und eine Frau als Chefin eines Malermeisterbetriebes konnte sich nicht

einmal ihr Vater vorstellen. „Anfangs war er skeptisch, als ich ihm mitteilte, in seine Fußstapfen treten zu wollen. Aber wir waren drei Mädchen und so war er schließlich doch froh, dass eine von uns Interesse zeigte.“

Malerei-Techniken zur Wahl

Maria zeigte nicht nur Interesse, sondern große Begeisterung. Sie legt immer auch selbst Hand an, steht wochenlang auf Gerüsten und erledigt dann wieder Büroarbeit. Auch bezüglich Kreativität ist sie die Frontfrau des sechsköpfigen Teams,

das aus drei Frauen und drei Männern besteht. Maria kennt die Trends bereits im Vorhinein, probiert alle selbst aus und führt sie zur Perfektion. Beispielsweise die Sgraffito-Technik, eine alte Kratzputztechnik, die vor allem bei Fassadengestaltungen und Bildern zur Anwendung kommt. Auch in der Dekorationsoptik, z. B. bei der individuellen Gestaltung von Spiegeln oder Keramiken, ist sie Meisterin. Besonders viel arbeitet sie mit Vergoldungen, unter anderem wurde damit der Eingangsbereich der Swarovski Kristallwelten gestaltet. Auch

mit Effekt-Tapeten oder Wänden in Betonoptik macht sie ihren Kunden viel Freude.

Maler- und Anstricharbeiten, Restaurierung von denkmalgeschützten Gebäuden sowie die Gestaltung von Deko-Objekten inklusive Terra Stone stehen auf der Angebotspalette der Malerei Fleisch.

Auch bei extravaganten Wünschen konnte bis dato stets ein Hingucker oder Highlight für das schöne Zuhause verwirklicht werden. Maria Jörg-Fleisch: „Es freut und ehrt mich, dass unsere Kunden so ein Vertrauen in unsere Arbeit haben!“

easyLift GmbH Arbeitsbühnen

easylift GmbH
Arbeitsbühnen
Vermietung &
Verkauf

Kirchenstraße 14
6500 Landeck
T 0650-6464123
F 05442-63573
easylift@aon.at
www.easylift.at

LOCHER GMBH
MALERWERKZEUGE PROFIGERÄTE
OSSIACHERSEE - SÜDUFERSTR. 2
A - 9523 LANDSKRON - VILLACH
TEL. (04242) 41 69 6 FAX (04242) 41 98 5

locher.gmbh@utanet.at

Autohaus
Falch

ZAMS - IMST

VOLKSBANK
TIROL

Wir sind Ihre Hausbank.

Wir gratulieren der Firma
Maler Martin Fleisch KG in Landeck
zur Auszeichnung
„Unternehmen des Monats“.

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol
Die **Unternehmer-Bank** für Tirol.

KRAFTFAHRZEUGE
DOSENBERGER
LANDECK

www.dosenberger.com

Stampfle 173 · 6500 Landeck
Telefon (0 54 42) 64 0 60
dosenberger@landeck.com
www.dosenberger.com

Wenn ein „Nachzipf“ droht

So können Eltern ihren Nachwuchs unterstützen

Diesen Freitag ist es endlich so weit: Ferien! Nach zehn Monaten Schule, Lernen und Prüfungen heißt es endlich Ausschlafen und Spaß haben. Doch nicht alle Schülerinnen und Schüler können den Ferien ungetrübt entgegensehen. Da und dort droht ein „Nachzipf“. Und wenn eine Wiederholungsprüfung ins Haus steht, beeinflusst das die ganze Familie. Hier ein paar Tipps ...



Foto: MEV

Grundsätzlich gilt es, bei einem „Nicht genügend“ Ruhe zu bewahren. Bestrafungen und Beschimpfungen sind nicht sinnvoll. Gerade in dieser Situation benötigt das Kind die Unterstützung und Aufmunterung durch die El-

tern. Erstellen Sie gemeinsam einen Lehrplan. Tragen Sie in einen Kalender ein, welcher Stoff in welchem Zeitraum gelernt werden soll. Damit verhindern Eltern und Schüler das Gefühl, es nicht schaffen zu können.

Lernen mit Profis in Imst, Landeck und Reutte

In der AK Sommerschule von 5. bis 30. August gibt's wieder günstige Nachhilfe in Deutsch, Mathe, Latein, Englisch, Französisch, Italienisch und Rechnungswesen. Anmeldeschluss: 19. Juli 2019.



Foto: Raelle Fotodesign, stock.adobe

Ein schlechtes Jahreszeugnis ist noch kein Grund zum Verzweifeln! Mit der AK Sommerschule von 5. bis 30. August ermöglicht die AK Tirol den Familien eine leistbare Nachhilfe, die auf einem erprobten erfolgreichen Lernkonzept basiert. Erfahrene Pädagogen arbeiten mit den Jugendlichen in Kleingruppen und geben praktische Tipps zum effizienten Lernen.

„Damit unterstützen wir Schülerinnen und Schüler ab der 5. Schulstufe beim Bewältigen des Lehrstoffs und die Arbeitnehmerfamilien, die sich teure Nachhilfe sonst nicht leisten könnten, und sorgen

für Bildungsgerechtigkeit“, betont AK Präsident Erwin Zangerl.

7 Hauptfächer. Egal, ob ihr auf den Nachzipf im Herbst büffeln müsst oder Erlerntes aufpolieren wollt: Bei der AK Sommerschule gibt's Hilfe in den 7 Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Latein, Englisch, Französisch, Italienisch und Rechnungswesen. Jugendliche können bis zu zwei Kurse belegen. Wenn in weiteren Fächern Bedarf besteht, dann bitte bekannt geben. Bei Zustandekommen der Mindestteilnehmerzahl können weitere Fächer angeboten werden.

Kursorte und Anmeldung

BFI Imst, Tel. 05412/63805

BFI Landeck, Tel. 05442/62829

BFI Reutte, Tel. 05672/72728

Mitglieder der AK Tirol zahlen für ein Fach 195 Euro, für zwei Fächer 295 Euro (sonst 275 bzw. 395 Euro). Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Mehr auf www.bfi.tirol

Jetzt anmelden!

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Mit Erfolg im WH + Sommerkurs
Lernstoff aufholen!

- **Geld-zurück-Garantie*** bei Nichtbestehen der Wiederholungsprüfung
- **Fit für den Übertritt** in eine höhere Schule
- **Auffrischung für das neue Schuljahr**
- **Vorbereitung auf die Nachmatura**

*Sondertarif: nur in teilnehmenden Schülerhilfen; alle Tarifbedingungen unter www.schuelerhilfe.at/innsbruck

Lassen Sie sich beraten:
www.schuelerhilfe.at

Telfs • Obermarktstr. 2 • Tel. 05262-63376 • www.schuelerhilfe.at/telfs
Innsbruck • Salurner Str. 18 • Tel. 0512-570557 • www.schuelerhilfe.at/innsbruck
Sie finden uns auch in: Hall • Schwaz • Wörgl

Planen Sie dennoch zu Beginn der Ferien zwei, drei Wochen zur Erholung ein. Auch ist es nicht sinnvoll, den ganzen Tag zu lernen. Bei einem Monat Vorbereitungszeit reichen etwa zwei bis drei Stunden pro Tag. Und Pausen nicht vergessen! Auch das Wochenende kann ruhig lernfrei sein.

Eltern können ihr Kind durch Ausfragen und Abprüfen unterstützen. Das ist genau so wichtig wie das Lernen selbst. Dadurch bekommen die SchülerInnen die Sicherheit, dass der gelernte Stoff

wirklich sitzt.

Nachhilfeinstitute und mehrere Organisationen bieten Intensivkurse in Kleingruppen an. Auch diese sind als Unterstützung zum selbständigen Lernen optimal und gewährleisten maximale Erfolgchancen für die Nachprüfung im Herbst.

Und nicht zuletzt: Es lohnt sich, den Lehrer zu fragen, wie die Prüfung ablaufen wird bzw. welcher Lernstoff konkret wichtig ist. So kann man sich besser vorbereiten. Noch ist Zeit dazu ...

www.nhkoell.at

NACHHILFE

im Sommer

Vorbereitung auf (Nach-)Matura, Wiederholungsprüfung, Lateinprüfung, neues Schuljahr u.v.m.

- **Einzelunterricht**
- **individuelle Termine**
- **keine Bindung**
- **mitten in Innsbruck**
- **NHK®-Geld-zurück-Garantie**

NHK NACHHILFE KÖLL
professionell & günstig

NHK Nachhilfe Köll • SLK Studentlearning Köll • MSK Maturaschule Köll
 0512/56 73 36 • info@nhkoell.at • www.nhkoell.at • www.studentenkurs.at

Baggerfahrer, Sprengmeister und Böllerschütze

Manfred Fiegl hat aus dem Nichts eine erfolgreiche Erdbewegungsfirma aufgebaut

Er hat hunderte Kubikmeter Felsen in die Luft geschossen. Tausende Tonnen Erdmaterial umgegraben. Und selbst an hohen Feiertagen als Böllerschütze für Haiming und Ötztal-Bahnhof ehrenamtlich ein halbes Erdbeben ausgelöst. Der 76-jährige Manfred Fiegl hat im wahrsten Sinn des Wortes die Welt bewegt. Bescheiden aufgewachsen, schuf er gemeinsam mit seiner Frau Anneliese Schritt für Schritt eines der größten Baggerunternehmen im Oberland.



Zwei wie Pech und Schwefel: Anneliese und Manfred Fiegl aus Umhausen genießen in Ötztal-Bahnhof ihren Ruhestand und die Früchte ihrer Arbeit. Foto: Eiter

„Eigentlich wollte ich nach Abschluss der Volksschule Koch werden. Aber damals hätte man für die Lehre bezahlen müssen. Dafür war kein Geld vorhanden. Also habe ich als Hilfsarbeiter angefangen. Später dann den Führerschein gemacht. Und als Fernfahrer schön verdient. Plötzlich entdeckte ich die Liebe zum Baggerfahren. Statt das gute Gehalt zu genießen, trieb es mich in die Selbstständigkeit. Den Großteil der 500.000 Schilling für den ersten Bagger habe ich mir ausgeliehen. Letztlich hat sich das Risiko gelohnt. Die im Jahre 1969 gegründete Firma habe ich mit 50 Beschäftigten vor ein paar Jahren an meinen Sohn Elmar übergeben. Heute hat das Unternehmen, das im September seinen 50. Geburtstag feiert, mehr als 70 Arbeiter und zählt zu den größten Oberländer Betrieben in Sachen Leitungsbau und Erdbewegung“, fasst Fiegl ein langes, erlebnisreiches und von Fleiß geprägtes Leben zusammen.

Auf Kredit geheiratet

Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine Frau, die im Hintergrund alles erledigt. Im Fall von Manfred Fiegl war das seine Gattin Anneliese. Die gelernte Krankenschwester aus Tumpen im Ötztal war im Betrieb für Organisation und Finanzen zuständig. Was sich letztlich als Erfolgsgeschichte entpuppte, war am Anfang ziemlich ärmlich. „Wir haben uns sogar für unsere Hochzeit 10.000 Schilling ausgeliehen. Damals waren wir gerade beim Sanieren des Hau-

ses meiner Eltern. Manfred war ein fleißiger Arbeiter. Aber er wollte mit aller Gewalt selbst Unternehmer sein. Wir haben das dann gemeinsam durchgezogen. Und erlebten die goldenen Zeiten der Baubranche in den siebziger und achtziger Jahren. Manfred hat Tag und Nacht gebaggert. Und ich als Mutter von fünf Kindern zuhause und im Betrieb alles geschaukelt“, erinnert sich Anneliese.

Viele Schicksalsschläge

Die beiden schweißte nicht nur die Arbeit zusammen. Anneliese und Manfred mussten auch zahlreiche Schicksalsschläge verkraften. „Manfreds Vater Franz kam aus Heiligkreuz im Ventertal, seine Mutter Theresia aus Untergurgl. Als die erste Frau von Franz nach vier Kindern starb, heiratete er dessen Schwester und bekam noch weitere sechs Kinder. Um die Familie aufzubringen, übersiedelten sie in einen kleinen Bauernhof in Platzl bei Umhausen. Beide Eltern von Manfred starben früh und so wurde mein Mann teilweise von seinen älteren Geschwistern aufgezogen“, erzählt Anneliese. Der härteste Schicksalsschlag für die beiden war aber der Tod ihres jüngsten Sohnes Wilfried, der mit 19 Jahren bei einem Autounfall ums Leben kam.

Familienbetrieb

Heute genießen Anneliese und Manfred ihren Ruhestand in ih-

rem schmucken Haus in Ötztal-Bahnhof. Drei ihrer vier Kinder Conny, Stefan, Angelika und Elmar arbeiten im Betrieb. „Unser großer Stolz sind unsere sechs Enkel und fünf Urenkel“, lächelt Anneliese. Und Manfred verweist auf die Wichtigkeit von Freunden und

Unterstützern: „Die Baumeister Anton Götsch aus Haiming und Sepp Pohl aus Ötztal-Bahnhof haben mir einst mit ihren Konzessionen die Basis für eine solide Geschäftsführung gelegt. Ing. Ernst Stanger vom Land Tirol hat mir Aufträge vermittelt und mich zur Selbstständigkeit animiert. Und auch meine früheren Arbeitgeber wie die Landecker Firma Troll oder die Ötztaler Baufirmen Klotz und Auderer hatten für mich Vorbildwirkung“, zeigt sich Fiegl dankbar. Der Mann, der einst in St. Anton, Galtür, Seefeld, Sölden und Obergurgl zwischen Privathäusern punktgenau tonnenschwere Felsen für Grundaushübe herausgesprengt hat, darf sich auch über eine große Ehrung freuen. Der österreichische Verband für Sprengbefugte verlieh Manfred Fiegl für sein Lebenswerk den „Dynamit pro Peace“, also die höchste Auszeichnung dieses Berufsstandes. (me)

EAH Elektro-Anlagen-Huber GmbH
Urichstraße 92
6500 Landeck
T +43 5442 62750
office@eah.at
www.eah.at



QUALITÄT
HANDWERK
TIROL



Bist Du auf der Suche nach einer Lehrstelle?

Wir suchen begeisterungsfähige, lernwillige
Lehrlinge für Elektrotechnik!

Tätigkeiten: installieren, warten und reparieren von Elektroanlagen, Heizungen und Beleuchtungsanlagen

Was wir bieten: Neben vielversprechenden Perspektiven bieten wir eine hochqualifizierte Ausbildung und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Falls Du Interesse an einer Schnupperwoche hast, bitte melde Dich telefonisch.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

www.eah.at

Wiesenfest im Zeichen der Natur



Im Zeichen der Natur und einzigartigen Naturschauplätze stand der Ortsteil Untertönsen. Beim Wiesenfest drehte sich alles um das Thema Wiese. Die Besucher konnten bei Kräuterworkshops, botanischem Kinderprogramm, geführten Wanderungen, Sensenmähen und vielem mehr mitwirken! Viele Besucher folgten der Einladung und genossen das Fest bei bestem Wetter, guter Unterhaltung und großem Rahmenprogramm. Das Wiesenfest war das Highlight des Wiesenmonats und wurde vom TVB Tiroler Oberland in Zusammenarbeit mit der Tiroler Umweltanwaltschaft veranstaltet.

- 1 **Christian Mayr** und **Edith Rensen** genossen die ausgelassene Stimmung am Fest.
- 2 **Gerhard Wellenzohn** war eine fleißige Hand beim Wiesenfest.
- 3 Es gab beim Wiesenfest auch einen regionalen Winzer vor Ort: **Claus Aniballi** mit Terra Austria-cus in Prutz ist im Tiroler Oberland bekannt.
- 4 **Hannelore Aniballi** betreute mit Claus den Winzerstand.

- 5 **Gerti** und **Elisa Sturm** waren bei Kaffee und Kuchen im Einsatz.
- 6 **Othmar Reinstadler** ist einer der Musiker von „Venet Wind“.
- 7 **Julian Reinstadler** ist ebenfalls Mitglied der Musikgruppe „Venet Wind“. Die Musiker sorgten für beste Stimmung am Festgelände.
- 8 **Jörg Wolf** ist im Bezirk ein wohl bekanntes Gesicht.
- 9 **Dominic Kneringer** und **Bernhard Kneringer** waren Besucher des Wiesenfestes und konnten bis in die Abendstunden bei Sonne und kühlen Getränken die Feststimmung miterleben!
- 10 Einen Stand gab es zum Thema der Wanderschäferei und der Weidepflege mit Zäunung, hier konnten **Thomas Schranz**, **Anni Henning** und **Max Rossberg** von European Wilderness Society den Besuchern einen Einblick geben.
- 11 Ein weiterer Helfer war **Andreas Sturm** an der Getränke-Bar. Er gab den Besuchern einen Einblick in den Hof Aster und den Serfauser Lauser.



Fotos: Bäckerei Habicher

Raiffeisen
Meine Bank



Die Wirtschaft fördern.

So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.
Seit 125 Jahren.



habicher

Bäckerei Habicher GmbH
6543 Nauders · Tel. 05473 87560
info@backhabicher.at

Ein innovativer Bäckereibetrieb

Bereits im Jahre 2007 übernahm Bäckermeister Martin Habicher den Backbetrieb seiner Eltern mit insgesamt zwei Filialen, eine davon in Pfunds und eine in Nauders. Kürzlich wurde die Backstube der Bäckerei Habicher generalüberholt, um neuesten Maßstäben und Kundenansprüchen noch besser gerecht werden zu können.

In einer Bauzeit von nur drei Monaten wurde die aktuelle Produktionsstätte von 370 auf über 520 Quadratmeter erweitert. Das

Herzstück der Anlage ist der neue Backofen und die 50 m² große Gärverzögerungsanlage (großer Kühlschrank mit ausgeklügeltem System dahinter), welche eine Langzeitführung von bis zu 24 Stunden bei Semmel, Kleingebäck und Weißbrot ermöglicht und ausschlaggebend für die Qualität ist. Erneuert wurde unter anderem auch die Isolierung sowie die Beleuchtung, die auf LED umgestellt wurde. Das Konzept für den Umbau konzentrierte sich dabei auf die Optimierung des täglichen Produktionsweges. So trennt nun

auch ein eigenes Tor die beiden Bereiche Produktion und Verpackung ab. Die gesamte Backstube wurde damit auf den neuesten Stand der Technik gebracht und gilt auch in Sachen Hygiene als wahrer Vorzeigebetrieb.

„Für mich und meine Partnerin Amanda war dieser Schritt eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Wir sind mit der Region stark verwurzelt und möchten auch in Zukunft unsere bekannte Qualität halten und unseren gemeinsamen Betrieb mit 25 Mitarbeitern und vier Filialen gesund weiterführen

können“, meint Bäckermeister Martin Habicher zum Umbau der neuen Produktionsstätte und verriet auch gleichzeitig ein weiteres Highlight des Betriebs: „In den nächsten Wochen wird auch unser neuer Webshop online gehen.“

Das gesamte Team der Bäckerei Habicher möchte sich bei allen ausführenden Firmen für die reibungslosen Umbauarbeiten recht herzlich bedanken!



Pension Fuchs
Mardumweg 438
6542 Pfunds
Tel. 05474 5452
Mobil 0664 1602570
info@pension-fuchs.at
www.pension-fuchs.at



FUCHS
Erdbau-Transporte



FLÄMM-TEC GmbH

Spengler - Dachdecker - Schwarzdecker
Abdichtung m. Flüssigkunststoff
ABS Absturzsicherung

Netzer D. 0650 864 58 50
flaemm-tec@gmx.at

Pfunds



pedrolini

6543 Nauders · T 05473 86216
Spenglerei: M 0664 1555305
Installationen: M 0664 9114494
www.pedrolini.com

Heizung • Solar • Lüftung • Sanitär
Spenglerei • Flachdach • Isolierung

Holz die Sonne ins Haus



ELEKTROTECHNIK
Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O. - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

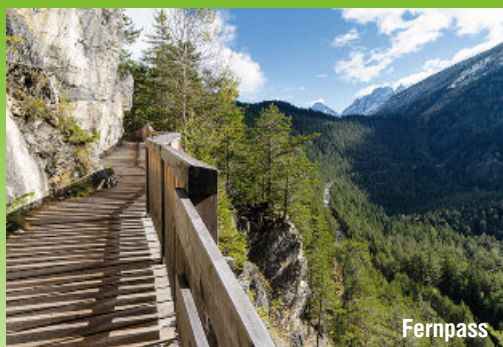
Das zuverlässige Elektrounternehmen im TIROLER OBERLAND



MALERMEISTER NETZER

6542 Pfunds 407 Tel. 0043 5474/5962
Mobil: 0676/9382283
info@maler-netzer.at www.maler-netzer.at

Malerei, Anstrich, Tapeten
Fassadenbemalung
Denkmalpflege/Restauration
Beschriftungen
traditionelle & moderne
Dekorations-techniken
Wand u. Bodenbeläge
Farbenfachhandel



Starkenberger Panoramaweg

Ein Weitwanderhighlight in sieben Etappen

Weitwanderwege werden immer beliebter. Auf diesen Routen lernt man eine Region in gemütlichem Tempo noch näher kennen und folgt beispielsweise einem Fluss oder wandelt auf historischen Pfaden. Durch die Ferienregion Imst führen einige solcher Weitwanderwege. Schon bisher folgten Gäste etwa der alten Römerstraße „Via Claudia Augusta“ oder dem „Jakobsweg“. Im Frühjahr 2018 kam ein weiterer dazu: Der „Starkenberger Panoramaweg“ erwartet seither Wanderfreunde aus aller Welt. Auch immer mehr Einheimische folgen dem Weg oder erwandern im Rahmen eines Tagesausflugs eine der sieben Etappen.

Der „Starkenberger Panoramaweg“ ist ein Weg voller Highlights. Wie der Name schon vermuten lässt, spielt das Geschlecht der Starken-

berger eine wichtige Rolle. Verbindet der Weg doch Schlösser und Burgen der einst so mächtigen wie stolzen Adelsfamilie, die über 400 Jahre eine beherrschende Rolle in Tirol einnahm. Im 12. Jahrhundert erbauten die Starkenberger ihre Stammburg bei Tarrenz. So wurde das Gebiet zwischen Ehrenberg / Fernpass und Kronburg zum Kerngebiet der starkenbergischen Macht und einer Dynastie, die erst mit dem Tod Sigismunds 1452 erlosch.

chen so im wahrsten Sinne Geschichte „auf Schritt und Tritt“ erlebbar.

Perle unter Weitwanderwegen

Wie so oft macht die Kombination den Reiz der Dinge, so auch beim Starkenberger Panoramaweg. Und das liegt nicht nur an seiner landschaftlichen Schönheit oder dem einzigartigen Naturerlebnis. Was den Weg ausmacht, ist eine faszinierende Abwechslung an Eindrücken und das Naturerleben in seiner ganzen alpinen Vielfalt. Eines ist sicher: Man wird sich ab den ersten Schritten in den Weg verlieben. Der Weg ist äußerst lebendig und voller Überraschungen. So findet man sich im einen Moment in unberührter Natur wieder, während man wenige Minuten später mitten in einem romantischen Weiler steht, dessen Dorfbrunnen herrlich kühles Trinkwasser spendet.

Grandiose Ein- und Ausblicke

Der Weg führt über offene, sonnige Panoramalagen und durch

Brauerei · Gasthaus



Starkenberger
Schloss Stube

Natürlich aus Tirol



Starkenberger
Bier

Ihre Einkehrmöglichkeit am Starkenberger Panoramaweg

Griesegg 1 · 6464 Tarrenz · T 05412/66201-23 · www.starkenberger.at

Bis 6. Oktober 2019 geöffnet!



Linserhof
ALPENHOTEL

Teilwiesen 1 | 6460 Imst
T +43/5412/66415
hotel@linserhof.info
www.linserhof.info

Appartement - Restaurant
SONNECK
HOCH-IMST

Pächter: Christian Linser
T. 0660/813 9141

In unserem Restaurant oder auf unserer Terrasse verwöhnen wir Sie gerne mit internationaler Küche von 9 bis 20 Uhr

- von Mai bis Oktober:
Dienstag Ruhetag

Für Anfragen und Reservierungen stehen wir gerne zur Verfügung!





Obtarrenz Sinnesbrunn



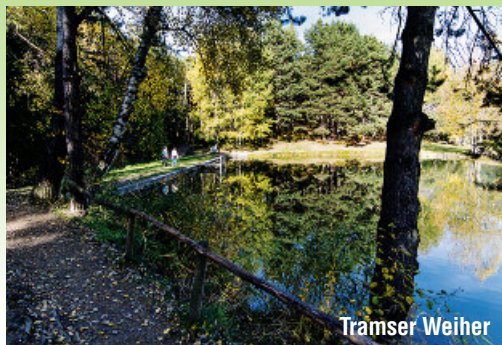
Imst Wetterkreuz



Imsterberg



Kronburg



Tramser Weiher



Schloss Landeck

Fotos: Imst Tourismus, Wärter

schattige tiefe Schluchten, durch angenehm kühlende Wälder und verträumte Siedlungen. Immer wieder öffnen sich herrliche Ausblicke ins Tal und auf die umliegenden Berge. Man findet schöne Rastplätze und gemütliche Ein-

kehrmöglichkeiten. Es finden sich auch immer wieder Abstecher zu besonderen Plätzen oder Gelegenheiten, die schönen Städtchen Imst oder Landeck zu erkunden. Die 52 Kilometer des Starkenberger Panoramaweges sind für geübte

Wanderer ohne Mühe in 4 bis 5 Tagen zu schaffen. Viele Hotels und Gastbetriebe der Region sind speziell auf die Bedürfnisse der Wanderer eingestellt und freuen sich auf die wandernden Gäste auf den Spuren der Starkenberger. De-

tails zu den einzelnen Wegabschnitten, die natürlich auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen sind, was den Rückweg zum Ausgangspunkt erleichtert, gibt es unter www.starkenberger-panoramaweg.at



4

Hirschen
HOTEL
DAS HAUS MIT TRADITION

„Essen und Trinken natürlich und gut in der Imster Oberstadt“

Familie Staggl · 6460 Imst · Thomas-Walch-Straße 3 · Tel. +43(0)5412/6901
info@hirschen-imst.com · www.hirschen-imst.com

5

Gasthof Kronburg

KRONBURG ist ein einzigartiges Ensemble – bestehend aus Burgruine, Gasthof, Klösterle und Wallfahrtskirche – das zur Einkehr im doppelten Sinn des Wortes einlädt.

Lassen Sie sich mit regionalen Schmankerln verwöhnen.

Die Sonnenterrasse ist ein beliebter Treffpunkt für entspannte Geselligkeit und Jausenstation für Radler und Wanderer.

Im Gasthof & Klösterle stehen Ihnen liebevoll eingerichtete Zimmer zur Verfügung.

Öffnungszeiten: Mo – Sa 9.30 – 22 Uhr, So & Feiertag 9.30 – 21 Uhr
Küche: Mo – Sa 11.30 – 20 Uhr (kleine Karte: 14 – 18 Uhr)
So & Feiertag: 11.30 – 19 Uhr (kleine Karte: 14 – 19 Uhr)
Frühstück à la carte ab 7.30 Uhr möglich (telefonische Anmeldung erforderlich)

6511 Zams | T 05442 63478
kronburg@mutterhaus-zams.at | www.kronburg-tirol.at



Tiroler Herzlichkeit auf 2.135 m

Ob zu Fuß, mit dem Mountainbike oder gar mit dem Kinderwagen, **die Amberger Hütte ist der perfekte Wandertipp** für jedermann und begrüßt Sie durchgehend mit warmer Tiroler Küche.



Familie Lydia & Serafin Gstrein
+43 676 95 23 426
info@ambergerhuette.at
ambergerhuette.at

Der Berg ruft: Sicherheits-Empfehlungen für Bergsportler

Der Sommer ist da - und lockt Wanderer, Kletterer und Mountainbiker nun wieder in die Berge. Um die Zeit in den alpinen Regionen auch genießen zu können, gibt der Österreichische Alpenverein Empfehlungen für einen sicheren Saisonstart und macht auf mögliche Gefahren aufmerksam: So sollen Bergsportler bei der Tourenplanung nicht nur ihr eigenes Können realistisch einschätzen, sondern auch die aktuelle Wetterlage beachten. Auch die Funktionsüberprüfung der Ausrüstung ist ein wichtiger Sicherheitsfaktor und kann im Ernstfall sogar Leben retten.

„Das regelmäßige Überprüfen der Ausrüstung ist eine wichtige Voraussetzung für Bergsportler. Kletterer und Klettersteigfans sollten vor dem ersten Einstieg am Fels ihre Sicherheitsausrüstung, mittels

Funktions- und Sicht-Kontrolle überprüfen“, betont Michael Larcher, Leiter der Bergsport-Abteilung im Österreichischen Alpenverein. Larcher empfiehlt, Textilprodukte wie beispielsweise Seile und Gurte, spätestens nach 10 Jahren auszutauschen – bei häufigem Einsatz entsprechend früher. Auskunft über die vorgesehene Lebensdauer von sicherheitsrelevanten Equipment enthält die jeweilige Gebrauchsanleitung. Auch Wanderer sollen laut Alpenverein auf die Bergtauglichkeit ihrer Ausrüstung achten. „Das passende Schuhwerk mit rutschfester Profilsohle ist natürlich ebenfalls eine Grundvoraussetzung für eine sichere Tour“, erklärt Larcher. „Nie vergessen sollten Bergsportler auch ihr Mobiltelefon, ein Erste-Hilfe-Set sowie einen entsprechenden Kälte-, Regen- und Sonnenschutz. In den Rucksack gehört auch ausreichend zu Trinken.“

Weiters empfiehlt Larcher die Mitnahme einer Alu-Rettungsdecke sowie in hochalpinen Regionen sogenannter Spikes (Grödl), das sind Schneeketten für die Bergschuhe. Karten und entsprechende GPS-Systeme können ebenfalls hilfreich sein. Bei längeren Bergtouren ist ein Biwaksack nützlich.

Realistische Einschätzung

Die Einschätzung des eigenen Know-hows im Gelände ist eine weitere Basis für ein sicheres Bergenerlebnis. Michael Larcher weiß: „Leider wird das eigene Können oft überschätzt. Eine Überforderung mit der jeweiligen Situation am Berg kann verheerende Auswirkungen haben. Deshalb ist es essentiell, ehrlich zu sich selbst zu sein und die eigenen Grenzen zu kennen.“ Das Kursangebot des Alpenvereins kann laut Larcher dabei nicht nur für Fortbildungszwe-

Ausflugstipp für die ganze Familie

Mit viel Herz und großem Engagement betreiben Florian und Sabine Klotz in Vent das Berggasthaus Rofenhof. Die beliebte Einkehr im hintersten Ötztal ist schon seit vielen Jahrzehnten im Besitz der Familie Klotz, die im Bergsteigerdorf Vent Tiroler Gastlichkeit pflegt und herzhaft Tiroler Küche aufischt.

Die Rofenhöfe liegen etwas außerhalb von Vent auf 2.014 Metern Seehöhe. Mit dem Auto sind es ab Vent gerade einmal fünf Minuten. Wer etwas länger Zeit hat, nimmt den neu errichteten Wanderweg von Vent nach Rofen. Dieser ist für Jung und Alt leicht zu



Der Wanderweg von Vent über die Hängebrücke führt direkt zum Rofenhof.

bewältigen und auch für Familien mit Kinderwagen sehr gut geeignet. Ideales Ausflugsziel mit Bussen bis ca. 13,50 m Länge bis zum Haus! **Bis Mitte Oktober täglich geöffnet.**

Infos unter **www.rofenhof.at** ANZEIGE

Berggasthaus Rofenhof

Familie Florian Klotz · Rofenstraße 3 · 6458 Vent
Tel: +43 (0)5254 - 8103 · www.rofenhof.at



1.623 m DIE LATSCHENHÜTTE · EINKEHREN & GENIEßEN

Die Latschenhütte ist weitem für ihre Gastfreundschaft bekannt. Urig und gemütlich ist die Atmosphäre, persönlich die Bewirtung und genießen können Sie typische Tiroler Gerichte. Zur Latschenhütte können sie ab dem Parkplatz Hoch-Imst (Talstation Imster Bergbahnen) entweder über die Rodelbahn (Forstweg) oder über den Ursprungsweg (Pilzpfad) bis zur Untermarkter Alm wandern. Von der Mittelstation führt der Weg weiter zur Latschenhütte, auf welcher die herrliche Bergwelt genossen werden kann. Speziell für Familien und Senioren geeignet. Außerdem sind wir auch über den alten Almweg erreichbar (Opferstock, Sprisselstein) der bei den Einheimischen sehr beliebt ist. Auch Gruppen aller Größen sind herzlich willkommen. Feierlichkeiten zu allen Anlässen richten wir gerne auf unserer Latschenhütte aus.

Waltraud Nothdurfter und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!



Öffnungszeiten:

Bis 10. September
jeweils **Dienstag**
bis **Sonntag** von
9.00 bis 18.00 Uhr
geöffnet

Familie Nothdurfter · 6460 Imst
Tel. 0664-9859424 oder 05412-65413
info@latschen.at · www.latschen.at

Latschenhütte



Die Einschätzung des eigenen Know-hows im Gelände ist eine weitere Basis für ein sicheres Bergerlebnis.

Foto: norbert-freudenthaler.com

cke, sondern auch zum Auffrischen des eigenen Wissens genutzt werden. Auch wenn der meiste Schnee bereits grünen Wiesen Platz gemacht hat, so sollten Bergsport-Begeisterte diesen in den Bergen nicht unterschätzen. Die Schneemassen, die der letzte Winter mit sich gebracht hat, erfordern besondere Aufmerksamkeit.

Vorsicht Altschnee-Felder!

Beim Wandern in höheren Lagen ist beim Überqueren von Altschneefeldern besondere Vorsicht

geboten. Ein Abrutschen auf der Schneedecke an steilen Berghängen kann schwerwiegende Folgen für Wanderer haben. Einmal gestürzt, erreicht man rasch eine hohe Geschwindigkeit, die das selbstständige Abbremsen so gut wie unmöglich macht. „Das Überqueren von steilen, harten Schneefeldern sollte möglichst vermieden werden. Ist dies nicht möglich, so sollten Altschnee-Felder nur mit Spikes und nur dann überquert werden, wenn die Oberschicht der Schneedecke zumindest 10 cm

aufgeweicht ist“, erklärt Michael Larcher. Kommt es trotzdem zu einem Sturz, dann sollte sich der Gestürzte schnellstmöglich in die Bauchlage drehen und versuchen, in der Liegestützposition mit Armen und Beinen zu bremsen. Schnelles Handeln kann in dieser Situation Leben retten.

Tourenplanung leicht gemacht!

Oft ist es nicht einfach, die passende Tour zu den aktuellen Verhältnissen am Berg auszuwählen. Um eine selbstständige Touren-Aus-

wahl für verschiedene Bergaktivitäten zu erleichtern, können Berg-Begeisterte die Plattform www.alpenvereinaktiv.at und die dazugehörige App des Österreichischen Alpenvereins nutzen. Hier können Interessierte u. a. mittels Filterfunktionen (nach Sportart, gewünschter Touren Länge, etc.) passende Touren suchen, das tagesaktuelle Bergwetter und die Lawinenlage abfragen und weiterführende Informationen zu Hüttenöffnungszeiten und Wegsperrungen einholen.

Nassereither Alm oder Muthenau Alm

Tel. 0660 / 6567467

- Frisch zubereitete Hausmannskost – besonders beliebt: unsere Kaspessknödel, und selbst gemachte Kuchen.
- Übernachtungsmöglichkeit auf Voranmeldung

Zur Nassereither Alm führen mehrere Wege: Von Nassereith der Steig über den Adlerhorst (ca. 2 ½ - 3 h), vom GH Rastland an der Fernpass-Straße (2 h., sehr steil!), über die Forststraße (für MTB) knapp vor dem Fernpass abzweigend (2 ½ h., 8 km) und von der Bergstation des Marienberg-Liftes in Biberwier (1 ½ h).

Die Alm ist Ausgangspunkt für zahlreiche Bergwanderungen: z.B. Berglesboden 3/4 h (herrlicher Rundblick ins Zugspitzgebiet), Wannig (2h)



**ÖFFNUNGSZEITEN: Donnerstag bis Dienstag von 9 bis 18 Uhr.
Mittwoch Ruhetag! Bis Ende September geöffnet!**



6450 Sölden · Außerwald 103
Mobil 0664-3840667

Vom »jüngsten« bis zum »ewig jungen« Wanderer, für Naturliebhaber, Kunstinteressierte und Menschen, die einfach gerne feiern – für sie alle ist die GAMPE ALM der Familie Grüner der Treffpunkt im Ötztaler Bergsommer. Die traumhaft gelegene Alm ist in 15 Minuten (Rettenbach Straße - Stabele), 35 Minuten (Abzweigung Hochsölden Straße) oder 45 Minuten (Hochsölden) leicht zu Fuß erreichbar!

Mit unserer »Almkost« wie den täglichen Mittagsmenüs, Eis und Milchgetränken, hausgemachten Mehlspeisen, der Marende sowie einem guten »Hoangart« wird der Besuch zum Almgenuss.



www.gampealm.at

Am 28. Juli
Almmesse!

- Hausmannskost
- Selbst gebackene Kuchen
- Alle Fleisch- und Wurstprodukte vom eigenen Bauernhof

Auf euer Kommen freuen sich Inge & Herbert T. 0677 614 49367
Durchgehend bis Mitte September geöffnet!
Von Wiese im Pitztal aus in ca. 2 Stunden Gehzeit erreichbar.
Weiter zum Brechsee oder zur Mauchelealm

Söllbergalm

1849 m



Zammer Alm
Tiroler Flair mit viel Gemütlichkeit!

Venet Bergbahnen AG
Hauptstraße 38, 6511 Zams | www.venet.at | Tel.: 05442 62663

Bergsport-Paradies für die Familie

Die Steinseehütte bei Zams hat ihren Gästen viel zu bieten

Jutta & Buggy Reich
Telefon: +43(0)664 275 37 70
steinseehuette@reich.co.at
www.steinseehuette.at



Fotos: Steinseehütte

Die Steinseehütte, unterhalb des gleichnamigen Sees auf einer grünen Terrasse gelegen, umrahmt von der mächtigen Parzinn-Gruppe, ist ein idealer Stützpunkt zum Klettern, Wandern, Bergsteigen oder um einfach nur die Seele baumeln zu lassen. Die von Jutta und Buggy Reich aus Landeck geführte Schutzhütte gehört der Sektion Landeck des Österreichischen Alpenvereins und wurde 1924 errichtet. In der Zwischenzeit gab es mehrere Umbauten und Erweiterungen, so dass sich der Bergsteigerstützpunkt heute in einem perfekten Zustand präsentiert.

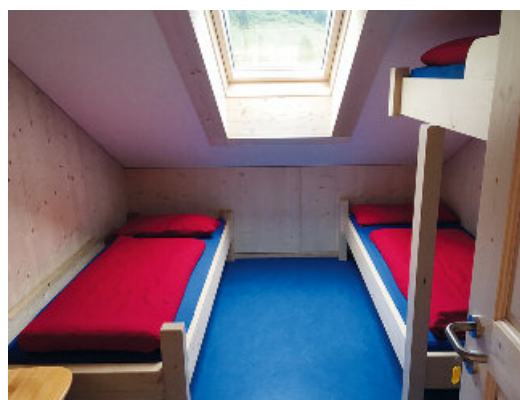
Unter anderem gab es 2017 einen Zubau auf der Rückseite mit neuen Zimmern und Sanitäranlagen für die Mitarbeiter/innen der Steinseehütte. Im vergangenen Jahr wurde ein neuer Stiegenaufgang in die oberen Stockwerke errichtet sowie

die davon betroffenen Zimmer und der Gastraum adaptiert. Die Hütte bietet nun Platz für über 90 Gäste, davon 24 in Zimmern bzw. Betten und 70 im Matratzenlager. Auf der Terrasse und in den beiden gemütlichen Gaststuben kann man einen erlebnisreichen Tag ausklingen lassen. Dort serviert das Hüttenteam die von Hüttenwirtin Jutta frisch zubereiteten Speisen und Getränke, wobei man – gemäß dem Gütesiegel „So schmecken die Berge“ – auf regionale Produkte setzt.

Zwei Waschräume mit fließendem kaltem Wasser stehen zur Verfügung. Und wer den 20-minütigen Aufstieg zum Steinsee nicht scheut, der kann im See bei ca. 10 bis 15° C Wassertemperatur ein erfrischendes Bad nehmen. Wem dieses Wasser zu kalt ist, der kann auch die neu errichtete Dusche verwenden, die für einige Minuten herrliches warmes Wasser bietet.

Am einfachsten gelangt man über die Alfuzhütte/Alfuzalm auf die Steinseehütte. Vom dortigen PKW-Parkplatz (1.280 m) dauert der Aufstieg etwa 2,5 Stunden.

Oben angekommen, eröffnet sich ein weites Gebiet für Wanderer, Kletterer und Bergsteiger, aber auch zum Bouldern. Stolz ist man auch auf das Gekko-Land mit verschiedenen Aktivitäten rund um die Steinseehütte, die speziell für Kinder und Einsteiger geeignet sind. Ein Bergführer kann bei Bedarf von der Steinseehütte gestellt werden. Ein schöner, leichter Klettersteig auf die Steinkar Spitze mit wunderbarem Ausblick ist für die ganze Familie geeignet. Fortgeschrittene und Bergsportprofis finden rund um die Steinseehütte tolle Kletterrouten und Bouldermöglichkeiten.



Fotos: Konstanzer Hütte

wohnen
mit werten

stoani tischler

Harald Steinlechner · Bruggfeldstr. 29b · 6500 Landeck
Tel. +43 (0) 676 5907510 · harald@stoani-tischlerei.at

LEBENSMITTEL

Grüner

www.gruener.cc

SEIT 1922

hafele

Durstlöscher seit 1984

EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe
der Gemeinde St. Anton GmbH
A-6580 St. Anton am Arlberg Dorfstraße 8
Telefon: 05446/2358-0 Mail: office@ewa-services.at
Fax: 05446/2358-12 Web: www.ewa-services.at

Elektroinstallationen
Elektrohandel
Kundendienst

24 h Notdienst
05446/2358-0

EP: Service
macht den Unterschied

GGS

SCHNEIDER

Denkmal- Fassaden- u. Gebäudereinigung

MEISTERBETRIEB

Grins 17 · 6591 Grins
Tel. 0660/2524179
info@ggs-schneider.at

10 Jahre

Mitarbeiter gesucht!

Werden Sie Teil unseres Teams!
Für die Sommersaison bis Ende
September suchen wir noch Mitarbeiter.
Info unter: +43 664 73621816
(Werner Hellweger)

Konstanzer Hütte erhielt Zubau

Schutzhaus oberhalb von St. Anton bietet 90 Schlafplätze

KONSTANZER HÜTTE · Anita und Werner Hellweger · T +43 664 73621816 · info@konstanzerhuette.com · www.konstanzerhuette.com

Noch geräumiger, moderner und komfortabler zeigt sich die Konstanzer Hütte ab diesem Sommer. Das im Jahr 1990 von der Sektion Konstanz des Deutschen Alpenvereins oberhalb von St. Anton am Arlberg auf 1.688 Metern Seehöhe neu errichtete Schutzhaus wurde durch einen großzügigen Zubau erweitert. Nun bietet die von Anita und Werner Hellweger aus Strengen in der fünften Saison geführte Hütte 90 Wanderern und den Mitarbeitern eine zeitgemäße Unterkunft.

Im Rahmen des Zubaus wurden die Küche erweitert, die Sanitärräume sowohl für Gäste als auch die Mitarbeiter saniert und mit neuen Duschen

ausgestattet, vier neue Mitarbeiterzimmer geschaffen sowie die Lagerflächen im Keller vergrößert. Auch der Brandschutz wurde den aktuellen Bestimmungen angepasst. Mit der neu errichteten Photovoltaikanlage ist man – zusammen mit dem hütteneigenen Wasserkraftwerk – auch energetisch auf dem neuesten Stand und nützt umweltfreundliche Ressourcen.

„Insgesamt wurden auf vier Etagen rund 200 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche geschaffen“, freut sich Werner Hellweger, der zusammen mit seiner Frau Anita seit rund 30 Jahren als Hüttenwirt tätig ist. Sein Anspruch ist es, auch in alpinen Regionen stets

beste Qualität zu bieten. So stammen sämtliche Zutaten für die Gerichte auf der Hütte aus der Region und alle Speisen werden frisch zubereitet.

Die 1885 eröffnete Konstanzer Hütte wurde in den Jahren 1989/90 neu errichtet, nachdem ein Erdbeben die alte Hütte etwa 700 m weiter oberhalb zerstört hatte. Sie befindet sich am Zusammenschluss von Pfluntal, Schönverwalltal und Fasultal, rund 4 km östlich der Grenze zwischen Tirol und Vorarlberg. Die idyllisch in einem Wald gelegene Hütte wird üblicherweise von St. Anton aus erwandert, kann aber auch von Galtür kommend über die Neue Heilbronner Hütte erreicht werden. Auch mit dem Moun-

tainbike oder E-Bike ist die Konstanzer Hütte sehr gut erreichbar. Für E-Biker steht sogar eine Ladestation bereit.

Vom sonnigen Gastgarten aus hat man einen schönen Blick auf den 3.056 m hohen Patteriol. Die beliebte Hütte ist auch ein Etappenziel der bekannten Verwallrunde.

FLÄMM-TEC GmbH

Spengler - Dachdecker - Schwarzdecker
Abdichtung m. Flüssigkunststoff
ABS Absturzsicherung

Netzer D. 0650 864 58 50
flaemm-tec@gmx.at

pfunde

MALEREI MUSSAK

MUSSAK STEFAN

Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212

Erdarbeiten und Außenanlagen

STRENG BAU GmbH

GRAF 134 6500 Landeck www.strengbau.at
Tel. 05442/62528 · Fax 05442/6365410 · office@strengbau.at

Tiefbau - Kieswerk - Transporte
Containerdienst-Recycling-Sondertransporte-Transportbegleitungen

LEBENSMITTEL

Grüner

SEIT 1922

www.gruener.cc

ST STOCKHAMMER

HAUSTECHNIK & WELLNESS

A-6500 Landeck · Marktplatz 11
24-Stunden-Notdienst
Telefon +43 (0) 5442 / 62 405 · www.stockhammer.tirol

HEIZUNG & ENERGIETECHNIK · FLIESEN & NATURSTEIN
SANITÄR & BÄDERBAU · WELLNESS & SPADESIGN
LÜFTUNG & KLIMAAANLAGEN

Autohaus

Falch

ZAMS - IMST

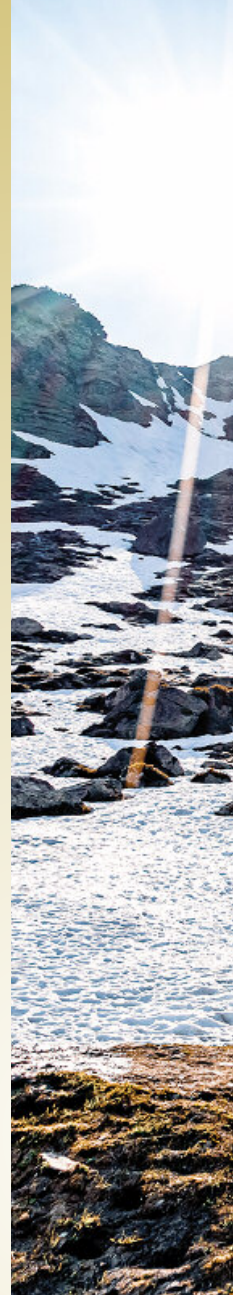
Die **TELSER** Tür

Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG
Tel. +39 0473 836811 | www.telser.it



Fotos: Mutteköpfhütte



Patrick, Julia und Alex freuen sich auf euren Besuch in der Mutteköpfhütte.

frische Eier

LOCHER

Hof

Familie Wöber

A-6471 Arzl • Arzlair 4
Tel. +43 (0) 676 5584 811
locherhof@gmx.at

Mit einem neuen, jungen Team startet die Mutteköpfhütte hoch oberhalb von Imst in die Saison 2019. Mit 1. Juni hat Patrick Zangerl gemeinsam mit seiner Freundin Julia und seinem Bruder Alex die Geschicke der auf 1.934 Metern Seehöhe gelege-

nen Hütte übernommen. Patrick beweist damit, dass der Apfel häufig nicht weit vom Stamm fällt, schließlich war sein Vater Andreas Riml zuvor 19 Jahre Hüttenwirt auf der Mutte.

Wie schon bisher setzt das neue Team der Mutteköpfhütte auf eine

bodenständige Küche mit regionalen und selbst produzierten Zutaten. Gemäß dem Gütesiegel „So schmecken die Berge“ stammen die Lebensmittel größtenteils aus regionalen Betrieben, das Wild aus den heimischen Wäldern und auch das Brot wird selbst geba-

„Wir danken unseren Partnern für die Zusammenarbeit und freuen uns auf eine erfolgreiche Saison.“

Der neue Hüttenwirt Patrick Zangerl mit seinem Team



MORANDELL

FÜHRENDER WEINSPEZIALIST SEIT 1926

Raiffeisen Tirol

Versicherungsmakler



WEINKELLEREI INNSBRUCK

MERANER

www.meraner.at

Imster Muttekopfhütte mit neuem Team



Patrick Zangerl | Tel. +43 664 1236928 | info@muttekopf.at | www.muttekopf.at

cken. Die Weinauswahl auf der Muttekopfhütte kann es mit vielen Restaurants aufnehmen: 20 verschiedene Weine von Winzern aus Österreich und Südtirol stehen auf der Karte. Ergänzt werden diese durch eine feine Auswahl an qualitativ hochwertigen Edelbränden.

Dafür, dass kein Wanderer hungrig bleibt, sorgt in erster Linie Küchenchef Christian Wagner, der

auch mit variantenreichen Tagesgerichten für Abwechslung sorgt. Immer auf der Karte zu finden ist hingegen der „Mutte-Hit“ – ein Kaspresknödel mit Salat. Allein dafür lohnt sich der Aufstieg über die Untermarkter Alm oder den Drischlsteig ...

Bei der ÖAV-Sektion Imst-Oberland unter Obfrau Tini Gastl freut man sich, mit Patrick Zangerl einen engagierten neuen Pächter ge-

funden zu haben. Die Mutte inmitten des Ruhegebiets Muttekopf ist schließlich das Herzstück des Imster Alpenvereins. Nicht zuletzt deshalb wurde die Hütte in den letzten Jahren immer wieder renoviert und den Anforderungen der Zeit angepasst.

Bei den Gästen beliebt ist die Sonnenterrasse mit ihrem herrlichen Blick auf die umliegenden Berge. Im Inneren der Hütte stehen eine

gemütliche Gaststube und Seminarräume für bis zu 20 Personen zur Verfügung. Bis zu 50 Personen können in den Vier- und Sechser-Zimmern bzw. im Lager übernachten. Für die Hygiene stehen großzügige Sanitärräume mit Duschen und Waschplätzen bereit. Erreichbar ist die Muttekopfhütte auf mehreren Wegen. Nähere Infos dazu gibt es im Internet unter www.muttekopf.at.



Griesegg 1 · 6464 Tarrenz
Tel. 0 54 12 / 66 201 · www.starkenberger.at

UNGER
WEINGUT

7131 Halbtorn · Quergasse 25 · Burgenland
T +43 699 17138080
info@weingut-unger.at · www.weingut-unger.at

ewrogast
Grissemann

**Ihr Gastro-Lieferant
in Ihrer Nähe**

www.grissemann.at

Kulinarischer Jakobsweg



Fotos: TVB Paznaun - Ischgl



Der Kulinarische Jakobsweg bringt Sterneköche ins

Hochgenuss im Hochgebirge:
Im Paznaun kann man vom 7. Juli bis zum Ende des Sommers wieder auf dem Kulinarischen Jakobsweg wandern. Auf fünf Genussrouten gibt es fünf von internationalen Sterneköchen kreativ interpretierte Hüttengerichte aus regionalen Zutaten. Rezepte inklusive.

Wer zwischen Juli und September im Paznaun „genusswandert“, braucht keine Verpflegung, denn am 7. Juli fällt der Startschuss für den elften Kulinarischen Jakobsweg. Dabei übernehmen – initiiert vom Tourismusverband und unter der Schirmherrschaft von „Jahrhundertkoch“ Eckart Witzigmann – fünf internationale Sterneköche einen Sommer lang die Patenschaft für je eine Berghütte und kreieren ein raffiniertes, bodenständiges Gericht aus regionalen

Zutaten. Dieses Gericht finden Wanderer dann im Sommer 2019 auf der jeweiligen Hüttenspeisekarte.

Sommerfest am 18. August

Wer den Köchen bei der Arbeit zuschauen will: Zum Auftakt am 7. Juli wandern die Sterneköche gemeinsam mit ihren Gästen auf ihrer kulinarischen Genussroute und kochen ihr Spezial-Gericht auf ihrer Patenhütte.

Und beim Sommerfest des Kulina-

rischen Jakobswegs auf der Jamtalhütte können am 18. August sogar alle fünf Sterne-Kreationen an einem Platz verkostet werden.

Heuer übernehmen die Sterneköche **Tristan Brandt** (D), **Paul Ivić** (A), **James Knappett** (GB), **Onno Kokmeijer** (NL) und **Jean-Georges Klein** (F) einen Sommer lang die Patenschaft für die Friedrichshafener Hütte, die Heidelberger Hütte, die Ascherhütte, die Jamtalhütte und das Almstüberl und setzen den Gästen ihr speziell-



Almstüberl

Die Neue Dias Alpe / Almstüberl lässt sich bei einer ca. einstündigen Wanderung von der Bergstation Dias erwandern. Auf knapp 2.000 m erwartet die Besucher ein herrliches Bergpanorama mit Blick ins Seßladtal, zur Niederelbehütte und zur Fatlarspitze. Im Süden reicht der Blick auf die Samnaungruppe bis hin zur blauen Silvretta. Oberhalb der Neuen Diasalpe liegt der so genannte Hausberg mit 2.200 m. Dieser kann gemütlich in ca. 40 min erklommen werden. Die Terrasse lädt zum Entspannen ein. Jeden Sonntag Bergfrühstück von 8 bis 11 Uhr. Reservierung erwünscht. Auf Voranmeldung täglich Frühstück. Bis 22. September 2019 geöffnet (gemäß Betriebszeiten der Bergbahnen Kappl). Montag Ruhetag!
Heike Mayrhofer, T +43 5445 6251 410
mayrhoferheike@gmail.com



Ascherhütte

Die Ascherhütte liegt im weiten Kessel des Kübelgrubengrundes. Sie wurde 1895 von der Sektion Asch aus dem ehemaligen Sudetenland erbaut und 1896 eingeweiht. Der Hausberg ist der Rotpleiskopf, 2.936 m, mit herrlichem Rundblick über die Zugspitze bis zum Ortler.
Vor der Hütte ist eine Terrasse mit Blick auf die Lechtaler Alpen und die Verwallgruppe. In Hüttennähe befinden sich ein kleiner Klettergarten und ein Moor mit einem kleinen See. Gerne kann man bei uns auch übernachten.
Die Ascherhütte wird seit sieben Jahren von Daniel Schütz aus dem Pitztal bewirtschaftet.
Tel. 0650 / 72 30 506
E-mail: info@ascherhuetten.com
www.ascherhuetten.com
Geöffnet von Mitte Juni bis Ende Sept.



Friedrichshafener Hütte

Die bezaubernde Schutzhütte liegt traumhaft auf 2.138 m an einem See, in dem sogar Forellen schwimmen. Wanderer oder Biker erreichen die einsam gelegene Hütte auf der Muttentalpe über dem Paznaun von Ischgl aus. Wer mag, kann hier oben sogar übernachten. Wer von Ischgl aus kommt, tourt leicht ansteigend in Richtung Nordosten durch Wälder und über herrlich blühende Wiesen. Danach geht es steil über Serpentin zur Hütte. Der zweieinhalbstündige Aufstieg gilt als leichte Wandertour. Oben angekommen, wartet die Belohnung: der atemberaubende Blick auf die Silvretta mit dem mächtigen Fluchthorn. Die Ruhe und Einsamkeit lassen den Alltag schnell vergessen. Bei einer zweitägigen Wanderung geht es von der Friedrichshafener zur Heilbronner und weiter zur Wormser Hütte.
Pächter: Wolfram und Hedda Walter
Tel. 0676-7908056, Tel 05443/8343
www.alpenverein-friedrichshafen.de



Heidelberger Hütte

Die im Jahr 1889 erbaute Heidelberger Hütte am Hinteren Fimbatal am Fuß des Fluchthorns bietet den Gästen sowohl im Sommer als auch im Winter zahlreiche Möglichkeiten.
Hüttenwirt Alois (Lois) Eiter, staatlich geprüfter Skilehrer und Skiführer aus dem Pitztal, und seine Frau Sandra, Hotelfachfrau aus Schwaben, sind vor allem von den vielen Dreitausendern begeistert, die rund um die auf 2.264 m Seehöhe gelegene Heidelberger Hütte liegen. Diese sind ein beliebtes Ziel z.B. für Wanderer, die unter anderem auf dem Kulinarischen Jakobsweg wandern. Auch Mountainbiker nutzen die Heidelberger Hütte als beliebtes Etappenziel auf der Transalp (von Deutschland zum Gardasee). Die Heidelberger Hütte ist übrigens die einzige Schutzhütte des DAV auf Schweizer Gebiet.
Eiter Alois, Tel. 0043 664 4 25 30 70
info@heidelberger-huetten.at
www.heidelberger-huetten.at



Multifunktionale Einsatzzentrale der FFW Sautens eröffnet



Mit einem Fest, einer Feldmesse und zahlreichen Ehrengästen wurde das umgebaute Feuerwehrhaus in Sautens eröffnet. Nach einjähriger Bauzeit und Kosten von 1,2 Millionen Euro zeigt sich das Haus modern, zweckmäßig und allzeit einsatzbereit. Gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Blaulichtorganisationen wurde bis spät in die Nacht gefeiert.



- 1 **Günter Santer**, bis heuer Kassier der FFW Sautens, **Reinhard Pastl**, seit 40 Jahren aktives Mitglied, **Traudl Pastl** und **Renato**, noch entspannt vor dem Essensansturm.
- 2 LA **Jakob Wolf**, Bürgermeister **Manfred Köll** und **Tina Köll** sichtlich in Feierlaune
- 3 **Gotthard Hackl**, TVB-Obfrau **Christine Hackl** und **Manfred Scheiber**, Vorstand der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal, beim geselligen Plausch
- 4 Vizebürgermeister **Bernhard Gritsch**, **Fredi Trenker** (Trenker Tours) und **Tanja Trenker** (Kunst-

- 5 haus Trenker) genießen den Abend
- 6 Pfarrer **Krzysztof Kaminski** und Alt-Bürgermeister **Alois Ennemoser** ließen sich den guten Tropfen nicht entgehen
- 7 Kommandant-Stellv. **Patrik Lutz**, Kommandant **Thomas Steinkeller** und Landesfeuerwehrinspektor **Alfons Gruber** auf dem Weg zur Besichtigung der neuen Feuerwehrhalle
- 8 Ehrenmitglied der FFW **Gebhard Rettenbacher** und Bezirksfeuerwehrinspektor **Josef Wagner** vor der neuen Tragkraftspritze
- 9 Klaus **Steiner**, **Marcel Vetterli**,

- 10 **Florian Scheiber** und **Michael Strigl** – eine starke Feuerwehrbesetzung hinter der Piffbar
- 11 Das Bezirkskommando **Hubert Fischer**, **Stefan Rueland**, **Alois Ambacher**, **Michael Haslwanter** und Abschnittskommandant **Herbert Lutz** – „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“
- 12 **Sabine Hackl** und **Ruth Trenker** gut gelaunt und in Partystimmung.
- 13 **Carina Göbhart**, Hauptfeuerwehrmann **Michael Rettenbacher** und **Rene Hirsch**, ehemaliger Feuerwehrjugendbetreuer in ausgelassener Stimmung.

Fotos: Hirsch

Hochgebirge

les Hüttengericht auf die jeweiligen Speisekarten. Den ganzen Sommer lang können Gäste den fünf Genussrouten folgen, die neuen Kreationen bei der Hütten-einkauf verkosten und die Rezepte zum Nachkochen sammeln.

Wer lieber „genussradelt“: Alle Hütten des Kulinarischen Jakobswegs sind bequem mit dem E- oder Mountainbike erreichbar. Die Bikes können in Galtür, Ischgl, Kappl oder See ausgeliehen werden.

ANZEIGE



Jamtalhütte – DAV Sektion Schwaben

Aufgrund der modernen Infrastruktur und aller Erneuerungen über viele Jahre ist die Jamtalhütte eine der modernsten und bestausgestatteten Hütten in einem der schönsten Täler der Alpen.

Die Familie Lorenz blickt als Pächter der Jamtalhütte seit vier Generationen auf eine einzigartige Geschichte zurück. Wer einmal in den Bergen war, möchte sie nicht missen.

Gottlieb und Sabine Lorenz möchten die schönen Erlebnisse mit den Menschen teilen und dies gibt der Jamtalhütte ein ganz besonderes Flair.

Tel. 05443 / 8408.
Geöffnet von 23. Juni
bis Ende September 2019.



1



2



3



4



5



6



7

Alle vier Jahre findet die ordentliche Generalversammlung des Tiroler Fußballverbandes statt. Diesmal trafen sich die über 220 Funktionäre/innen im Olympia Sport- und Kongresszentrum in Seefeld. Am Programm standen Neuwahlen, Ehrungen und der Bericht über die letzten vier Jahre. Auf Einladung von Präsidenten Josef Geisler kamen zahlreiche Vereinsfunktionäre aus dem Oberland und Außerfern. Ehrengäste waren unter anderem ÖFB-Präsident Leo Windtner, Sportlandes-

rat und Landeshauptmann-Stv. Josef Geisler, der Salzburger Fußballpräsident Dr. Herbert Hübel sowie Vertreter aller drei Dachverbände.

1 Zusammen sind sie ein wichtiger Bestandteil des Fußballbezirkes Oberland: **Martin Seelos**, Bezirksobmann-Stv. aus Tarrenz, bekam das Ehrenzeichen in Silber, wie auch der neue Vizepräsident des Tiroler Fußballverbandes für Kommunikation, Mag. **Wolfgang Suitner** aus Haiming; **Peter Köll**, ebenfalls

aus Tarrenz, bekam das goldene Ehrenzeichen für seine Funktionärs-tätigkeit im Schiedsrichterwesen.

2 Ein Funktionärsoriginal aus dem Lechtal, bekannt für seine Partys in der neuen Vereinskantine von Stanzach, Obmann SV Stanzach **Leopold „Poldi“ Lechleitner**, zusammen mit dem Präsidenten des Tiroler Fußballverbandes **Josef „Sepp“ Geisler**.

3 Unter dem Motto „Fußball am Lenzenanger“ präsentierte sich die De-

legation aus Tarrenz. Frauenpower wird in Tarrenz großgeschrieben: Im Bilde die beiden Jugendleiterinnen **Melanie Doblander** und **Hannah Neurauter** zusammen mit Obmann-Stv. **Daniel Berghammer**, der gleichzeitig auch als Stadion-sprecher tätig ist.

4 Auch mit von der Partie waren der USV Oetz mit dem sportlichen Leiter **Michael Heidegger** und dem Kampfmannschaftstrainer **Thomas Klaus** – zusammen betreiben sie

„Lake Sunset“ – stimmungsvolles Programm am Badensee Ried



Das Ambiente am Rieder Badensee lädt auch heuer bis in den Abend zum gemütlichen Beisammensein bei musikalischer Unterhaltung. Im Juli und August findet jeweils am Mittwoch ab 17.00 Uhr die Eventreihe „Lake Sunset“ statt. Für echtes Beachfeeling sorgen einheimische Bands, erfrischende Drinks und kleine Snacks. Heuer lädt ein neues Kinderprogramm erstmals auch die jüngsten Besucher zum besonderen Tagesausklang ein. Mit Animation, Schminken und Basteln ist auch nach dem Badevergnügen bestens

für Abwechslung gesorgt. Das „Lake Sunset“ verspricht Freizeitgenuss für die gesamte Familie! Musikprogramm: 3. Juli 2019: DINA3/ 10. Juli 2019: fm2 plus 1/17. Juli 2019: Mr. Nice/24. Juli 2019: SonnenSaiten/ 31. Juli 2019: DINA3/ 7. August 2019: 2seedsleft/ 14. August 2019: Jazz Monkeys/ 21. August 2019: SonnenSaiten/ 28. August 2019: GUG - Günther Patscheider jun.

Weitere Infos: www.tiroler-oberland.com/veranstaltungen



8



9



10



11



12



13



14



15

5 die Fußballschule Tirol. Die SPG Mieminger Plateau war durch Obmann **Johann Zoltz** und Nachwuchsleiter **Hans Gratzei** in Seefeld vertreten. Auch der FC Nasseith Kassier-Stv. **Hermann Krabichler** war mit dabei.

6 Sie lieben das runde Leder und feiern zusammen am 6. und 7. Juli 50 Jahre FC Nauders: Aus dem Obere Gericht kamen Obmann-Stv. **Christoph Schediwey** vom FC Nauders, Sportlicher Leiter Stv. FC Pfunds **Emanuel Messner**, Schriftführer **Christina Martin** vom FC Nauders...

7 ... sowie Schriftführer-Stv. FC Pfunds **Jonas Handle**, sportlicher Leiter **Benjamin Schediwey** vom FC Nauders und **Andreas Haidegger** als Obmann vom FC Pfunds.

8 Dieser Fußballbezirk ist bekannt für seine Derbys und für seine tolle Nachwuchsarbeit: Die Außerferner Abordnung zeigte sich mit **Walter Föger**, Nachwuchsleiter beim SV Reutte, **Philipp Schmidhofer**, Obmann FC Lechaschau, sowie LAZ Vorstand Außerfern **Bernd Gruber** und **Erich Schlichther**, Obmann von FC Vils.

9 SC Imst Obmann **Manuel Westreicher**, der jahrelang in der Regional-



16



17



18

liga und kurzzeitig auch im Ausland spielte, mit der langjährigen Leiterin des Frauenreferats **Anneliese Martin**, ohne welche der Tiroler Frauenfußball immer noch in den Kinderschuhen stecken würde.

10 Einer der den Nachwuchs seit Jahren fördert, ist LAZ Imst Standortleiter **Reinhold Pohl**, hier gemeinsam mit Tausendsassa vom SC Imst **Franco Böhler** – insgeheim träumt er jede Nacht von der Austria Lustenau.

11 Für die SPG Prutz/Serfaus mit dabei waren Sektionsleiter **Simon Walzthöni**, Obmann **Stefan Bernhart**, selbst noch aktiver Spieler in der 1b, und die beiden Funktionäre vom SC Serfaus **Philipp Thurnes** (Sektionsleiter) und **Christian Kirschner** (Obmann).

12 Ein gesunder Unterhausverein – der SV Zams startet mittlerweile bereits in die dritte Saison der Tirol Liga und „best-dressed“ in den feierlichen Abend: Obmann-Stv. **Peter Gohm**, Obmann **Herbert Falch** und Beirat **Alois Unterwiesl**.

13 Die Aufsteiger von der Landesliga West in die Tirol Liga, die SPG Silz/Mötz, vertreten durch Vereinsadmin **Manuel Schinagl**, vielen auch als Schiedsrichter und Fotograf bekannt, und Funktionär **Hans-Jörg Schuth**, der zudem als Geschäftsleiter den INTERSPAR Imst führt.

14 Die Ötztal-Connection in Seefeld: der langjährige Kassier und in den 90ern erfolgreiche Spieler der WSG Wattens, **Gerhard Ribis** vom SV Haiming.

15 Obmann **Stefan Gstrein** vom SV Längenfeld mit seinem sportlichen Leiter **Helmuth „Muda“ Scheiber** – sie begrüßen in der nächsten Woche den deutschen Zweitligisten Dynamo Dresden auf ihrer Anlage.

16 Vom SV Umhausen, bekannt für sein jährliches Pfingstturnier: Obmann-Stv. **Dominik Frischmann** und Obmann **Alexander Waldhart**.

17 In seiner aktiven Zeit war er Spieler in der Reichenau und beim SC Imst; seit 2011 fungiert er als Obmann des Strafsenats: **Peter Linser** bekam das Ehrenzeichen Silber mit Gold, und sein Stv. **Thomas Patterer** aus Mieming bekam das Ehrenzeichen in Silber.

18 Und **Klaus Lanser**, Obmann für den Bezirk Außerfern, bekam das Ehrenzeichen in Silber.

Bärenarena Berwang

Eines der höchstgelegenen Waldschwimmbäder Tirols ruft auf zum „bärgen“ Badevergnügen für Groß und Klein. Die großzügig angelegte Badelandschaft mit einer Gesamtfläche von 10.000 m² ist bei Einheimischen wie Gästen sehr beliebt und lädt zur Entspannung ein. Bärenschwimmbad 26 °C, große Liegewiese, Bärenbrunnen, Minigolf, Tennisplätze, Tischfußball sowie Tischtennis, Kinderspielplatz, Beach-Volleyball, Fußballplatz und Buffet.



Weitere Infos und Anfragen über die Bärenarena in Berwang unter 0676 4718117.

ANZEIGE

Seit 8. Juni geöffnet!
Täglich 9.30 – 19.00 Uhr
(bei Schönwetter)

BÄRENARENA
FREIZEITANLAGEN GMBH
A – 6622 Berwang 82
0676 4718 117
www.berwang.at

BÄREN ARENA

FAMILIEN
Saisonkarte:
€ 71,-

ERWACHSENEN
Saisonkarte:
€ 33,-

KINDER (6-15 J.)
Saisonkarte:
€ 22,-
oder mit der Tirol Regio Card

25. Tarrenzer Gassenfest am 6. Juli 2019



Bereits zum 25. Mal geht am Freitag, 6. Juli 2019, ab 16 Uhr in Tarrenz das Gassenfest über die Bühne.

Nicht weniger als **18 Vereine** organisieren auch heuer ein tolles Programm für Groß und Klein; **sechs Bands** und **eine Musikkapelle** sorgen für Stimmung. Der Eintritt kostet 6 Euro.

Die heimischen Vereine haben sich auch diesmal wieder einiges einfallen lassen, um die Festbesucher zu unterhalten und natürlich zu verköstigen. Groß ist das Speisen- und Getränkeangebot – und natürlich darf gesungen, getanzt und geschunkelt werden.

Für die musikalische Unterhaltung bei den diversen Locations ist durch folgende Gruppen bestens gesorgt:

Alleinunterhalter Werner, Soda Zitron, Peter Reich, Larchgugger, Gurgltaler Mander, Bergalarm, Musikkapelle Wennis, Salvesenklang.

PROGRAMM:

16.00 Uhr	Beginn mit Böllerschießen
16.30 Uhr	Einmarsch: Musikkapelle Wennis
16.30 Uhr	Bieranstich am Dorfplatz
16.00 – 21.00 Uhr	kostenloses Kinderprogramm

LIVE ON STAGE:

- Cappuccino Hot! Jazz • Mr. Nice • Young Blood • Soda Zitron
- Bergalarm • Gurgltaler Mander • Larchgugger
- Salvesenklang • MK Wennis • John Blow Marching Band

MIT DEM BUS KOSTENLOS ZUM GASSENFEST:

Wer sich rein auf das Feiern konzentrieren und keine Angst um den Führerschein haben will, nützt auch dieses Jahr den kostenlosen Shuttle-Bus um 18:05, 19:05, 20:05 und 21:05 von Imst nach Tarrenz und um 17:40 und 19:10 Uhr von Nassereith nach Tarrenz. Zurück nach Imst fahren die Busse ab 1.00 Uhr im Stundentakt (Nassereith: 1.30 und 3.30 Uhr).

**GeneralAgentur
Spielmann & Partner**

Ulrich Plattner
GeneralAgent

See 83a · 6414 Mieming
Telefon: 05264/20276
Mobil: 0664 88915277
E-Mail: ulrich.plattner@uniqa.at
GISA-Zahl: 21488368

**Sarah's
Haarschneiderei**

Trujeg 1 · 6464 Tarrenz
T 05412/66025
www.sarahs-haarschneiderei.at

Ihr zuverlässiger Partner für Kies- und Betontransporte

SOM-TRANS

ESD-Transport GmbH · Hauptstraße 79 · 6632 Ehrwald
Mobil: 0676/841149100 oder 0676/841149300

Die Gemeinde Tarrenz wünscht unseren Vereinen
gutes Gelingen und allen Besuchern
viel Vergnügen!

tarrenz 
lebenswert

Bgm. Rudolf Köll
mit dem Gemeinderat

SPIEL & SPASS FÜR KINDER:

- Hüpfburgen
- Kistensteigen
- Stockbrot selber backen
- T-Shirt bemalen
- Pantomimin „Frieda“
- Gratis Kinderschminken
- Gratis-Eis • Zauberin
- Geschicklichkeitsparcours
- Bobbycar-Rennen



**Raiffeisen
Meine Bank** 

Raiffeisen Landesbank Tirol AG | Tarrenz

Natürlich aus Tirol

**Starkenberger
Bier**

**Fleischhof
Oberland** 

falkner
FEINE WURSTWAREN

Jungholz: Nicht nur Wohn-, auch Lebensort

„Grüß Gott im Land Tirol“, prangt übergroß an der Fassade eines der ersten Häuser im Dorf. Und wohl nirgends hat dieser Spruch mehr Berechtigung als in Jungholz, ist doch die kleine Gemeinde am nordwestlichsten Zipfel Tirols nur mit einem Punkt, am Sorgschrofen, mit dem Heimatland verbunden. Rundum ist deutsches Hoheitsgebiet, der Ort nur übers Ausland zu erreichen.



Bgm. Karina Konrad wünscht sich mehr Bürgerbeteiligung um die Dorfgemeinschaft zu forcieren.

Bei einer Bürgerversammlung wusste die Jungholzer Bürgermeisterin Karina Konrad kürzlich in einem umfassenden Bericht viel über ihre Kommune zu berichten. Die gute Zusammenarbeit in EU-Zeiten ist in der flächenmäßig kleinsten Gemeinde des Bezirks Reutte kein Problem. Das beweist die Situation der Kinder. So kriegen zum Beispiel die Volksschüler vom deutschen Unterjoch in der Jungholzer Schule ihre Zeugnisse, umgekehrt besuchten die Kleineren den Kindergarten von Unter-

joch, der aber nach Renovierungsarbeiten doch wieder in Jungholz angesiedelt ist. So freute sich die Gemeindechefin besonders der Bevölkerung mitteilen zu können, dass die Jungholzer Schule auch weiterhin Schüler aus Unterjoch aufnehmen kann und dass es ab Herbst wieder einen Kindergarten geben wird. Derzeit sind bereits sieben Kinder für den Kindergartenstart angemeldet.

Grundsätzlich wünschte sich die Bürgermeisterin, dass sich die Neo-Jungholzer mehr am Dorfschehen beteiligen würden. „Mir ist schon bewusst, dass nicht jeder ein Vereinsmeier sein kann“, stellte sie fest, appellierte aber dennoch an alle, die Veranstaltungen im Ort durch die Mithilfe zu unterstützen. „Wir wollen kein reiner Wohnort, sondern ein Lebensort sein. Das funktioniert aber nur, wenn wir in den Vereinen mitarbeiten, einander kennen und uns unterstützen“, lautet ihr Appell an die Bevölkerung.

Breitbandversorgung kommt

Auch Jungholz beschäftigt sich trotz der schwierigen Verhältnisse in der Exklave mit der Versorgung mit schnellem Internet. Im Gemeinderat ist die Entscheidung gefallen, auch in Jungholz das Projekt Breitbandversorgung aufzunehmen. Die Trasse soll vom Klärwerk in Schattwald über das Vilstal nach Jungholz bis hin zur Kläranlage führen. Das macht den

Standort Jungholz, auch im Hinblick auf die angebotenen Immobilien, interessanter, ist man sich dort sicher.

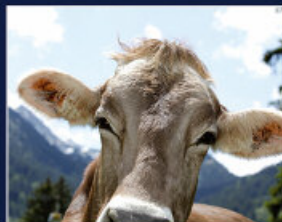
Kleinere Projekte, die nicht sofort ins Auge stechen, wurden in letzter Zeit verwirklicht. Unter anderem wurden das Kinderbecken im Felsenbad erneuert, Hundekotstationen aufgestellt, eine offene Bücherei und ein Prospektständer im Infopoint installiert, diverse Wanderwege und Straßen saniert.

In Tirols einziger Exklave freut man sich auch darüber, dass die Einwohnerzahl leicht steigt. Das ist gar nicht selbstverständlich für eine Kleingemeinde – Jungholz zählt nur 300 Einwohner. Im letzten Teil der Bürgerversammlung hatte jeder die Möglichkeit Fragen zu stellen und Ideen für die Weiterentwicklung von Jungholz einzubringen. Zahlreiche Wortmeldungen aus der Bevölkerung zeigten, dass es an Ideen und Anregungen nicht mangelt. Die Bürgermeisterin notierte fleißig.

(irni)



Ein Stück
Glück
in den Bergen
Tannheimer Bergbahnen



Neunerköpfe/Tannheim • Wannenjoch/Schattwald

Exponate
KUHFRISUR

Diese Ausstellung zeigt unsere wichtigsten Nutztiere im Porträt.
Werden auch Sie zum „I-KUH Experte“

Eine Schule feierte

Die „Hauptschule Tannheim“ wurde 50

Ein halbes Jahrhundert erfolgreiche ländlicher Bildungsarbeit im Hochtal, das musste gefeiert werden. Daher lud die Neue Mittelschule Tannheim zu einem Festakt im Zelt vor der Schule.

„Der Mann braucht Arbeit.“ An diesen Spruch von vor 50 Jahren, dem die Aufforderung die Hausordnung in Schönschrift zu kopieren folgte und die an auffällige Knaben erging, erinnerte man sich an diesem Tag. Der erste Direktor der damaligen Hauptschule, Pepi Reinstadler, der mit einer großen Gästeschar anwesend war, hatte ihn geprägt. Seitdem sind fünf Jahrzehnte ins Land gegangen und die Schule hat sich zu einer modernen, vielseitigen Bildungsanstalt gemausert. Das wurde gebührend gefeiert und von den Festrednern unisono bestätigt. „Schön war die Zeit“, intonierten dann auch die Lehrerband und der Lehrerinnenchor eindrucksvoll

und unter großem Beifall. Auch der Schulchor mit dem Song „We are the world“ erhielt begeisterte Ovationen der Festbesucher, genauso wie die Tanzgruppe der Schule.

Direktorin Gabriele Wechselberger machte dann mit einem „Brief, den die Schule schrieb“ einen Exkurs durch die Geschichte der Tannheimer Bildungsanstalt und bedankte sich beim Hauptschulverband des Tales für die jahrzehntelange Unterstützung und Zusammenarbeit.

Kochen für alle

Von einem Brand im Lehrmittelzimmer bis zur Installation von 70 PC's reichte der Bogen der Informationen. Dem Kochunterricht nur für Mädchen sei das Fach Ernährung und Haushalt gefolgt, in dem Köche aus der Region allen mit viel Engagement das weite Feld Essen näherbringen. Im Brief hieß es weiter: „An pädagogischen



Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, Schulleiterin Gabi Wechselberger und Bgm.

Entwicklungen habe ich schon viel miterlebt: Klassenzüge, Leistungsgruppen, Inklusion und Neue Mittelschule. Mich fragt zwar niemand um meine Meinung, aber ich freue mich, wenn ich sehe, wie die Lehrerschaft sich bemüht, alle Kinder des Tales, egal welche Begabungen und Fähigkeiten sie mitbringen, zu betreuen, zu fördern und auch zu fordern. Die Kinder arbeiten selbständig an Aufgaben, die ihren Fähigkeiten angepasst sind, allein oder in Gruppen, erstellen Plakate, halten Referate

oder arbeiten am Computer. Manchmal weiß ich gar nicht, wo ich hinsehen soll, weil sich so viel Interessantes abspielt.“ Und über Interessantes weiter im Brief: „Spannend für mich war zu beobachten, wie sich die Räume und der Unterricht mit der Zeit verändert haben. Im neuen, modernen Physikaal stehen den Schülerinnen und Schülern Experimentiersäulen zur Verfügung. Nun können die Kinder selbständig Versuche durchführen. Die klappen zwar auch nicht öfter als bei den

Wirtshaus im Sonnenhof

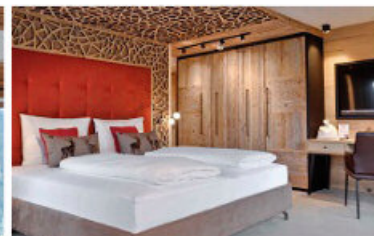
Wir sind seit jeher bekannt für unsere hervorragende Küche. Nach einer kompletten Renovierung gibt es für unsere Gäste wunderschöne neue Stuben im Wirtshaus und eine sehr schöne Vinothek mit 800 verschiedenen Weinen, die auch für private Feiern oder Seminare gebucht werden kann.

Neue Stuben in Sonnenhofs Wirtshaus

Abwechslungsreiche Speisekarte mit österreichischen Klassikern, kombiniert mit dem Besten aus der Welt wie Almpfandl, aber auch Steaks. Wir kochen den ganzen Tag frisch bis 21 Uhr. Keine Reservierung nötig!

Sonnenhofs Gourmetstube

8-Gang-Gourmetmenüs mit oder ohne Weinbegleitung. Hier werden 8-Gangmenüs serviert, die von Gault Millau, Falstaff und a la Carte prämiert wurden. Reservierung erforderlich!



- » Familiäre Atmosphäre (48 Zimmer)
- » Perfekte Lage am Ski- und Wandergebiet Füssener Jöchle
- » Top-Halbpension-Küche
- » Gratis Bergbahnfahren

Day Spa

Wellness für 1 Tag

- » Benützung der Saunen, Ruhebereich, Wellnessgarten und des Schwimmbades inkl. Leihbadekorb mit Handtüchern etc.
- » von 9 – 17 Uhr, ab € 45,-



Familie Müller Hotel Sonnenhof ****
 Füssener-Jöchle-Straße 5
 A-6673 Grän im Tannheimer Tal
 Tel.: +43 (0)5675/6375
 E-Mail: post@sonnenhof-tirol.com
 Web: www.sonnenhof-tirol.com
 #lovesonnenhof



Markus Eberle ehrten Toni Gutheinz. Die Lehrerband und der Lehrerinnenchor der NMS Tannheimer Tal gratulierten musikalisch.

Lehrpersonen, die Motivation ist jedoch erheblich gestiegen.“
Bezirksschulinspektorin Edith Müller, nach der Reform nun als Schulqualitätsmanagerin vor Ort, selbst ehemals Lehrerin in Tannheim, lobte die Arbeit der Direktion und des Lehrkörpers und gratulierte der Lehrerband mit dem Chor.

19 Mio. Schilling Baukosten

In der Geschichte gegraben hatte Bürgermeister Markus Eberle und dabei viel Interessantes gefunden.

Zum Beispiel, dass der Bau inklusive des Zinsendienstes, der nahezu die Hälfte ausmachte, den Gemeindeverband auf 19 Millionen Schilling zu stehen gekommen war.

Den Kindern Dinge mitzugeben die sie zukunftsfit machen, betrachtete Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann als wichtigste Aufgabe einer Schule. Die engagierte Lehrerschaft in Tannheim sei sich dieser Aufgabe bewusst und erledige sie mit Bravour, ließ sie den Lehrkörper und die Gäste

wissen. Toni Gutheinz, ein Urgestein der Schule, der mit Ende des Schuljahres in Pension geht, wurde geehrt und mit einem Geschenk bedacht.

Buntes Programm

In den Klassenräumen gab es für die zahlreichen Gäste musikalische Darbietungen, eine Dia-Show, Sketche wurde aufgeführt, Tänze gezeigt, ein Quiz veranstaltet und Kahoot, eine spielebasierte Lernplattform, präsentiert.

(irni)

Technikführung bei Bergbahnen

Wer einmal hinter die Kulissen einer kuppelbaren Einseilumlaufbahn schauen möchte, hat bei den Tannheimer Bergbahnen Gelegenheit dazu: Im Rahmen einer Technikführung immer am Mittwoch ab 14 Uhr erfahren Interessierte, wie das Umlaufsystem der Neunerköpflbahn funktioniert und wie die Seilbahn angetrieben wird.

Nach einer kurzen Begrüßung und allgemeinen Information gibt es eine Filmvorführung (Grundfunktion einer kuppelbaren Seilbahn) sowie Grundlegendes über Beschneigungsanlagen und Pistenpräparierung. Anschließend geht es mit der Bahn auf den Berg zur Antriebsstation und deren Besichtigung. Mit der Fahrt ins Tal um ca. 16:00 Uhr schließt die interessante Exkursion.

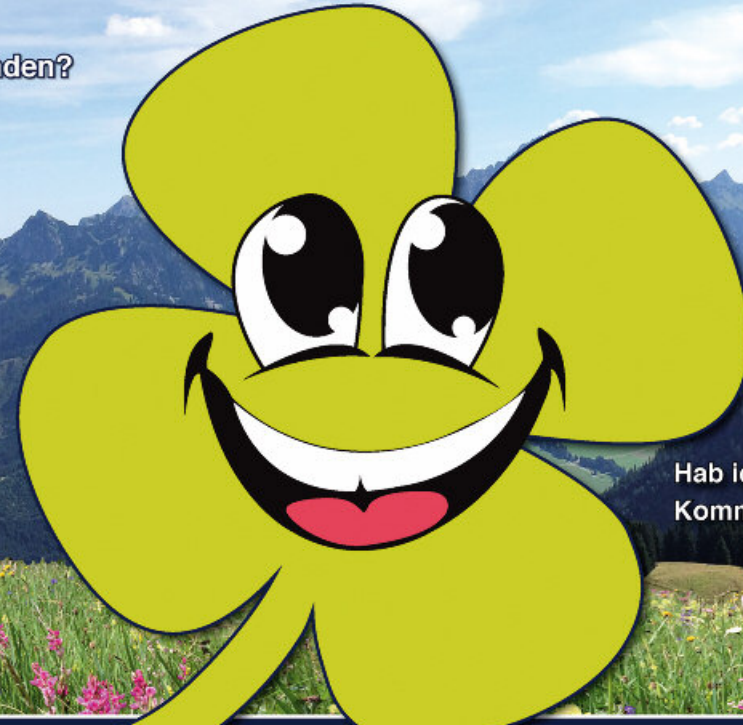
Treffpunkt für die Technik-Führungen ist die Kassa der Talstation. Dort ist die Anmeldung mindestens drei Stunden vor Beginn der Exkursion möglich (oder telefonisch bis 24 Stunden vorher). Das Mindestalter zur Teilnahme ist 12 Jahre; die Mindestteilnehmerzahl liegt bei vier Personen (max. 12). Die Teilnahme ist kostenlos, es fallen nur die Kosten für die Berg- und Talfahrt an.

Infos: Tel. 05675 / 6260 oder www.tannheimer-bergbahnen.at

Wo hast du das gefunden?



NEU!



Hab ich selbst gemacht.
Kommt mit ich zeig es euch.

Ein Stück Glück
in den Bergen
Tannheimer Bergbahnen

Lebendige Glücksideen auf dem Neunerköpfl

Tannheimer Bergbahnen | Tel.: +43 (0) 5675 -6260 | www.tannheimer-bergbahnen.at



BERG TANNHEIMER TAL
... echte Freundschaft auf der Höhe



100 Jahre Energieversorgung in Schattwald



Über den gemeindeeigenen Energieversorger im Hochtal, der Dividenden bringt, freut sich Bürgermeisterin Waltraud Zobl-Wiedemann aus Schattwald.

Eine Sonderstellung gegenüber anderen Regionen Tirols nimmt das Tannheimer Tal in Sachen Stromversorgung ein. Es gibt keine Verbindung zu Tirol. Denn versorgt werden die Gemeinden des Tannheimer Tals einerseits vom EW Schattwald und andererseits mit Stromimporten aus Deutschland.

Der Energieversorger im Tal gehört zu 100 Prozent der Gemeinde

Schattwald. „Für uns ist das Werk daher enorm wichtig“, erklärt Schattwalds Bürgermeisterin Waltraud Zobl-Wiedemann. „Rund 56 Prozent des Strombedarfs decken wir über unsere beiden Kraftwerke – den Jahresspeicher Traualpsee und den Tagesspeicher KW-Vilsfall“, ergänzt der Geschäftsführer des EW Schattwald, Thomas Moritz.

1919 wurde das Kraftwerk Vilsfall unter Bauleitung von Ing. Hohen-

rainer begonnen. 1963 folgte der Bau des zweiten Kraftwerks Traualpsee. Die Anlagen wurden immer wieder erneuert, erweitert und in ihrer Effizienz verbessert. Den Pioniergeist haben sich die Verantwortlichen erhalten. „Wir waren 2006 die Ersten, die Energieausweise erstellt haben – damals noch nach deutscher Norm“, hält Moritz fest. Zu erwähnen ist auch, dass das EW Schattwald die erste E-Tankstelle des Außerfern errich-

tete. Und seit 2008 hat man auch das Elektroinstallationsgeschäft wiederbelebt. Mittlerweile ist das EW für die Hausanschlüsse beim Breitbandausbau im Hochtal zuständig.

Dividenden für Gemeinde

Die Dorfchefin freute sich bei der 100-Jahr-Feier über das gut gehende Unternehmen ihrer Gemeinde, das viel investiert. Auch die jährliche Dividende ist ein großes Plus für die Kommune.

Die Gemeinde Schattwald ist stolz auf den größten Arbeitgeber im Ort, der eine gesicherte Energieversorgung des Hochtals garantiert. Von 1950 bis 1960 wurde das KW Vilsfall als Tagesspeicherkraftwerk neu errichtet. Die Entwicklung des Tourismus war mit ein Grund, in den Jahren 1963/64 das Speicherkraftwerk Traualpsee zu bauen. Für den Betrieb ein Markstein zur Sicherung der Selbstständigkeit.

In den letzten Jahren wurde die gesamte Fernwirkanlage auf Glasfaser umgestellt, die übergeordnete Kraftwerksteuerung und Netzüberwachung sowie deren Fernwirkanlage grunderneuert. Die Jahre 2015/16 standen ganz im Zeichen der Lichtwellenleitertechnik, die im Elektrizitätswerk Schattwald verstärkt vorangetrieben wurde. Zudem sollen zukunftssträngige Themen bestehender und neuer regenerativer Energieerzeugungsanlagen weiter forciert werden. (irni)



Arbeiten am Staudamm

Elektrizitätswerk Schattwald e.U.

6677 Schattwald Nr. 4 • Tel. +43 (0)5675 / 6613 • office@ew-schattwald.at • www.ew-schattwald.at



Wir versorgen das Tannheimer Tal mit Energie.

Gaumenfreuden im Hotel Tyrol am Haldensee



Das Hotel Tyrol am Haldensee: ein 4-Sterne-Hotel mit großer Geschichte. Eine Generation der Familie Barbist nach der anderen hat mit viel Herzblut dieses Haus geformt und gestaltet. So ist es über die Jahrzehnte immer weiter gewachsen, die familiäre Atmosphäre stand stets im Mittelpunkt und ging nie verloren. So erfüllt es heute als prächtiges Hotel im Tannheimer Tal die hohen Ansprüche von Gästen, die Wellness, Genuss und Bergerlebnis verbinden möchten.

Die lange Geschichte des Hotels begann einst mit dem kleinen Gasthof Tyrol in Haldensee. Hier trafen sich Einheimische und Gäste gleichermaßen und wurden schon damals kulinarisch verwöhnt. Auch heute wird Genuss im Wirtshaus des Hotel Tyrol am Haldensee im Tannheimer Tal großgeschrieben. Das Küchenteam verzaubert seine Gäste mit köstlichen Gerichten. Angefangen mit herzhaften Suppen über köstliche Hauptspeisen und zum gelungenen Abschluss eines Menüs gibt es eine feine Auswahl an Desserts zum Verlieben. Es ist für je-

den Geschmack etwas dabei.

Das Restaurant mit den gemütlichen Stuben lädt zum Verweilen ein, ganz egal, ob Sie ein feines Dinner zu zweit verbringen möchten oder ein Familienfest zu feiern haben. Im Wirtshaus des Hotel Tyrol am Haldensee findet jede Angelegenheit Platz.

Besonders Allergiker kommen in diesem Haus auf ihre Kosten. Da zwei Familienmitglieder selbst von Zöliakie – also Glutenunverträglichkeit – betroffen sind, wird auf das Thema Allergien größter Wert gelegt. Kein Wunder also, dass die Tyrol-Köche über Unverträglichkeiten nicht nur top informiert sind, sondern immer wieder auch neue leckere glutenfreie Kreationen selbst entwickeln. Köstlicher Kaiserschmarrn, panierte Wiener Schnitzel, eine herzhafte Knödelsuppe – sogar regionale Spezialitäten bereiten die Köche auf Wunsch glutenfrei zu. Auch andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten wie Laktoseintoleranz werden jederzeit berücksichtigt.

Die Familie Barbist und Schädle mit ihren Mitarbeitern ist jederzeit bemüht, jedem Gast eine entspannte Auszeit des Alltags zu bescheren. Ein hohes Maß an Herzlichkeit, Gastfreundschaft und Qualität wird im Hotel Tyrol am Haldensee angetroffen, sodass man sich sofort bestens aufgehoben fühlt. ANZEIGE



Fotos: Hotel Tyrol am Haldensee



Wirtshaus Tyrol

Tiroler Spezialitäten
Themenbuffets
hausgemachte Kuchen und Strudel
gemütliche Stuben für Familienfeiern

täglich geöffnet | Tischreservierung erbeten



Zubereitung aller Speisen auf Wunsch
auch gluten- und laktosefrei!

GaumenFreude
Tyrol



Hotel Tyrol am Haldensee
Familie Barbist & Schädle
A-6673 Haldensee • Seestraße 24
Tel.: 0043 5675 6245
info@tyrol-haldensee.com
www.tyrol-haldensee.com
www.facebook.com/tyrolhaldensee
#tyrolhaldensee



Rund 250 Studenten besuchten im vergangenen Sommersemester den Lehrgang „Wirtschaft, Gesundheits- und Sporttourismus“ an der Landecker Außenstelle der Universität Innsbruck in Zusammenarbeit mit der privaten Universität UMIT in Hall. „Ich hätte es nie zu träumen gewagt, dass unser kleines Landeck zum Unistandort wird und dass es auch noch so gut funktioniert“, lobte Landtagsvizepräsident Toni Mattle die Bemühungen der letzten Jahre. Bürgermeister Wolfgang Jörg freute sich vor allem über den Zuzug von jungen Menschen, zwei Drittel der Studierenden seien nämlich aus Deutschland, Südtirol und anderen umliegenden Regionen. Auf das passende weiterführende Masterstudium haben die wissenshungrigen Studenten lange gewartet, nun stehe der neue Master-Lehrgang „Nachhaltigkeit, Regional- und Destinationsentwicklung“ in den Startlöchern, wie Studiengangsleiter Peter Heimerl feierlich verkündete.

- 1 Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter **Otmar Ladner** wohnte den Feierlichkeiten mit Stadtrat **Johannes Schönherr** und Vizebürgermeister **Peter Vöhl** (v.l.) mit einem gemütlichen Gläschen Wein bei.
- 2 Studiendekan der Fakultät für Volkswirtschaftslehre in Innsbruck **Markus Walzl** (l.) und Studiendekan des Landecker Bachelorlehrgangs **Gottfried Tappeiner** (r.) genossen den lauen Sommerabend im Kreise von Kollegen und Studierenden.
- 3 Der ehemalige Lantech-Geschäftsführer und Alt-WK-Bezirksobmann **Sigfried Gohm** (l.) tauschte sich mit **Martin E. Stubenböck** (r.), Lehrbeauftragter für Finanzmanagement in Landeck, aus.
- 4 Landtagsvizepräsident und Galtürer Bürgermeister **Toni Mattle** erfreute die Anwesenden mit einer herzlichen Rede.
- 5 Verbrachten einen vergnüglichen Abend bei Livemusik und Schmankerln: Landecker Bürgermeister **Wolfgang Jörg**, der Galtürer Autor und Geschäftsmann **Sigmund Wolfart** und Gemeinderätin **Gabriele Greuter** aus Landeck (v.l.).
- 6 Am Landecker Universitätsstandort ist der Imster **Marco Haid** (l.) Lehrbeauftragter für Rechnungswesen und Steuerrecht. Mit **Markus Noppeney** (r.), Unternehmensberater und Leiter des Büros für Bildung und Organisationsentwicklung mit Sitz in See, plauderte er beim Uni-Sommerfest.
- 7 Ein gemixtes österreichisches Trio: die Studenten **Lukas Reich** aus Längenfeld und **Mathias**

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die neue Einrichtung des Sozial- und Gesundheitssprengels Landeck – Zams – Fließ – Schönwies ihrem Namen voll gerecht: Im „Sunnenplatzl“ können die meist älteren und teils pflegebedürftigen Gäste tagsüber eine professionelle Betreuung genießen. Dank Transportservice können diese professionelle Unterstützung auch jene in Anspruch nehmen, die nicht mehr mobil sind. Derzeit gibt es noch freie Plätze und wer will, kann kostenlos einen Schnuppertag in Anspruch nehmen. Auch Ehrenamtliche werden vom Sozialsprengel zur Unterstützung des professionellen Pflegepersonals noch gesucht. Nähere Informationen gibt es unter der Nummer 05442-66600 oder per Mailanfrage an office@sozialsprengel-landeck.at.

1 Die Assistentin der Geschäftsführung **Corinna Zangerl-Falkeis** bedankt sich beim Landecker Pfarrer **Martin Komarek** für die Segnung der Räumlichkeiten und die berührenden Worte zur Eröffnung.

2 Als Bürgermeister von Fließ und von Schönwies freuen sich **Hans-Peter Bock** und **Wilfried Fink** über das Angebot zur Tagespflege, das auch die Menschen ihrer beider Gemeinden in Anspruch nehmen können.

3 Der Zammer Dorfchef **Sigmund Geiger** und die Geschäftsführerin des Sozial- und Gesundheitssprengels **Doris Habicher** können sich über ein leistbares Tagesangebot für pflegebedürftige Menschen der Region freuen.

4 Vereinsobmann **Anton Pircher** kann auf solch tüchtige Mitarbeiter wie Pflegedienstleiterin **Birgit Zangerl** voll zählen.

5 Das Angebot, das in der Stadt Landeck unter Bürgermeister **Wolfgang Jörg** umgesetzt wurde, wird vom Land gefördert, als dessen Vertreter **Anton Mattle** zur Eröffnung gekommen ist.

6 Für die musikalische Begleitung am Tag der offenen Tür sorgten die drei Musiker der Landesmu-

sikschule Landeck **Wolfgang Unterkircher**, **Marina Tschiderer** und **Melissa Thurner**.

7 Dank den beiden Krankenschwestern der Tagespflege **Birgit Sibalic** und **Edeltraud Schöni** können sich die Gäste im Sunnenplatzl rundum versorgt fühlen.

8 Auch **Claudia Schultes**, **Birgit Plattner** und **Dinora Reis** sind gut ausgebildete Mitarbeiterinnen mit viel Gespür für die ihnen Anvertrauten.

9 **Anna Nagele** und **Edith Würfel** nützen den Tag der offenen Tür, um sich ein Bild von der neuen Einrichtung zu machen.

10 **Dagmar Schärmer**, **Remza Volf** und **Gaby Stecher** genießen das wunderbare Klima an ihrer neu eröffneten Arbeitsstätte, die selbst in den Wintermonaten von der Sonne bestrahlt wird.

11 Auf der Terrasse in der Sonne sitzend unterhielten sich **Brigitte Haueis** und **Lore Stenico** blendend bei Kaffee und Kuchen.



1



2



3



4



5



6



7



8

- 8** Die Tourismusverbände Tirol West und Imst verbindet nicht nur der Starkenberger Panoramaweg vom Fernpass bis nach Landeck, auch sonst verstehen sich **Simone Zangerl**, Geschäftsführerin des TVB Tirol West (l.), und **Thomas Köhle**, Geschäftsführer des

- 9** Als Organisationstrio den Abend bestens unter Kontrolle: Kindergartenpädagogin **Julia Kleinheinz** als kompetente Aushilfe und die beiden Sekretariatsmitarbeiterinnen **Theresa Monz** und **Viktoria Matt** (v.l.)
- 10** Besuchten Tochter Viktoria an ihrem modernen Arbeitsplatz: **Edith** und **Paul Matt** aus Flirsch.



9



10

Fotos: Schrott

SPIELE-MESSE

DER GRISSEMANN

FREITAG, 5. Juli, 13:00 – 18:00 Uhr
Pünktlich zum Schulschluss geht es bei uns im größten Spielwarengeschäft des Tiroler Oberlands bunt her. Seid dabei bei unserer ersten Spielemesse!

SPIELE FÜR GROSS & KLEIN:
Großspiele • offene Spiele • Carrera Bahn
Puky Laufrad-Parcours uvm.!
+ Kindermenü im Restaurant

auf alle
Spielwaren

-20%

Fr., 5.7. +
Sa., 6.7.

Hauptstraße 150 · 6511 Zams · Tel.: +43 (0)5442 / 6999 · Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr, Sa. 8 – 18 Uhr
www.dergrissemann.at · facebook.com/grissemann.zams

Mehr Strom aus Wasserkraft und der Sonne

Reduzierung des Energieverbrauchs bei Heizung, Verkehr und Industrie als Ziel

Die Tiroler Landesregierung hat mit „Tirol 2050 energieautonom“ den Ausstieg Tirols aus fossilen Energieträgern und die Eigenversorgung mit sauberer heimischer Energie beschlossen. Dazu ist es notwendig, die Energieeffizienz in allen Bereichen stark zu erhöhen und gleichzeitig alle erneuerbaren Energieträger von der Wasserkraft über die Sonne und die Biomasse bis hin zur Umweltwärme verstärkt zu nutzen.

Die größte Effizienz und die besten Ergebnisse erreichen wir, wenn wir hauptsächlich Strom einsetzen, hat ein Projektteam bestehend aus Wasser Tirol, Universität Innsbruck und MCI erforscht. Bei der Umstellung des Energiesystems auf 100 Prozent erneuerbare Energie ist die Energieaufbringung jedoch nur eine Seite. Ergänzend gilt es, Gebäude, Prozesse

und Technologien so zu gestalten, dass sie energieeffizient sind und ohne Erdöl- und Erdgas auskommen.

Energiebedarf reduzieren

Über 185.000 Gebäude gibt es derzeit in Tirol. Diese benötigen 41 Prozent der derzeit in Tirol verbrauchten Energie. Der Energiebedarf lässt sich um fast ein Drittel reduzieren, wenn wir den Gebäudebestand hochwertig sanieren und im Neubau höchste Qualitätsstandards ansetzen, die sich wesentlich über dem heutigen Niveau befinden. Bei der Raumwärme wird es künftig statt Öl und Gas Fernwärme, Biomasse und vor allem Wärmepumpen zur Nutzung der Umweltwärme aus Luft, Erde und Wasser geben.

Mit einem Anteil von 35 Prozent am Energiebedarf und einem nahezu 100 Prozent fossil betriebenen Straßenverkehr ist die Mobi-

lität der „größte Brocken“ in der Energiewende. Mit einem Wirkungsgrad von nur 15 bis 20 Prozent ist der Verbrennungsmotor äußerst ineffizient. Um rund zwei Drittel lässt sich der Energiebedarf in der Mobilität reduzieren, wenn die Fahrzeuge vorwiegend auf Batteriebetrieb und zum Teil auf Wasserstoff umgestellt werden.

Der Anteil des Sektors Produktion am derzeitigen Energiebedarf liegt bei 24 Prozent. Eine weitere Energieeinsparung von rund zehn Prozent ist möglich, wenn möglichst viele Prozesse auf strombasierende Technologien umgestellt werden. Für einige Prozesse werde man auch weiterhin Energieträger wie Gas und Festbrennstoffe benötigen.

Jedes Haus ein Kraftwerk

„Egal welchen Weg in die Energiezukunft wir gehen – die Nutzung

aller Ressourcen und insbesondere der Ausbau der Wasserkraft sowie ein massiver Ausbau der Photovoltaik ist in allen Szenarien notwendig“, verdeutlicht Projektkoordinator Rupert Ebenbichler von Wasser Tirol. Das bedeutet auch, dass nahezu alle zur Energieproduktion geeigneten Dachflächen in Tirol mit PV-Anlagen bestückt werden müssen. Zusätzlich wird man auch noch Freiflächenanlagen in unterschiedlichem Ausmaß brauchen. Beinahe unbegrenzt zur Verfügung steht Umweltwärme. Um diese über Wärmepumpen zu nutzen, braucht es wiederum elektrische Energie.

„Viele Hausaufgaben wie etwa den Solarkataster oder die Potenzialstudie Wasserkraft haben wir bereits gemacht. Weitere Grundlagen wie eine vertiefende Untersuchung von Speichermöglichkeiten werden wir angehen“, so LHStv. Geisler.

Wärmepumpenspezialist Wucherer setzt auf das Tiroler Produkt Heliotherm

Heliotherm Wärmepumpen sorgen im Winter für ein wohlig warmes Zuhause und im Sommer für ein angenehmes, kühles Heim. Dabei handelt es sich noch dazu um ein Tiroler Qualitätsprodukt, das abgestimmt auf die Tiroler Witterungsverhältnisse konstruiert wurde.

Der Landecker Wärmepumpenspezialist Wucherer baut die leisesten und effizientesten Luftwärmepumpen in Tirol und verwendet das Tiroler Produkt Heliotherm.

Die Technologie hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt und ist zur Zeit das attraktivste Heizsystem. Eine Wärmepumpe

ist nicht nur verlässlich, sondern auch besonders umwelt- und klimafreundlich. Wärmepumpenanlagen der Firma Wucherer zeichnen sich aus durch Qualität, Innovation, Nachhaltigkeit und Fortschritt. Durch die intelligente Kombination der Wärmepumpe mit Photovoltaik sind Gesamtenergieeinsparungen von bis zu 80 % zu altbewährten Heizsystemen möglich. Solche Anlagen eignen sich für die Sanierung von Heizungen ebenso wie für komplette Neubauten. Übrigens: In Sachen Schallemission sind Heliotherm Wärmepumpen praktisch unschlagbar.

Die leiseste Luftwärmepumpe der Welt!

18* DEZIBEL

100% aus Tirol

* Gemessen von unabhängiger Prüfstelle (AVT) bei COP 5,3 (HP12-M-BG 12 kW Heizleistung). 40 dB direkt im Gerät, 18 dB in 3 m Entfernung.

reddot award 2016 winner

www.heliotherm.com

Es gibt 25% Landesförderung beim Tausch einer alten Heizanlage (mind. 10 Jahre alt) gegen eine Wärmepumpe.

WUCHERER
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

Erdwärme • Solar • Photovoltaik • Heizung • Sanitär • Bad • Wellness • Lüftung



Wucherer Energietechnik GmbH
Malserstr. 84, 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442 62660
Fax +43(0)5442 62660-10
office@wucherer-energie.at
www.wucherer-energie.at

„Grünes Gas“ aus dem Erdgasnetz

Die TIGAS bietet ihren Kunden eine Belieferung mit CO₂-neutralem, heimischem Biogas an. Darüber hinaus ermöglicht die TIGAS mit dem in Tirol gut verzweigten Erdgasnetz innovative Energielösungen für die Zukunft.

Aus biogenen Reststoffen der Region Zillertal-Achensee wird in der Produktionsanlage der Bioenergie Schlitters GmbH (BES) Biogas gewonnen, auf Erdgasqualität aufbereitet und in das Erdgasnetz eingespeist. Die TIGAS bietet ihren Kunden eine Belieferung mit CO₂-neutralem und heimischem Biogas aus dem Erdgasnetz an: Beim TIGAS Best-Bio50 handelt es sich um ein Energieprodukt mit 50%igem Biogasanteil, das TIGAS Best-Bio100 Energieprodukt entspricht 100% Biogas. Der Umstieg auf eine Versorgung mit Biogas aus dem Erdgasnetz der TIGAS ist ohne eine Umstellung der Heizungsanlage oder Anpassungen der Leitungen im Keller und des Erdgaszählers jederzeit möglich. Die Preise der Biogasprodukte der TIGAS hängen vom Biogasanteil ab und liegen etwas über denen für Erdgas.

Biogas – Energie aus Speiseresten

Seit dem Jahr 2007 forciert die TIGAS die Erzeugung von Biogas aus erneuerbaren heimischen Ressourcen und hält dazu eine Beteiligung von 48,78 % an der BES. Ebenso besteht eine Kooperation mit dem Abwasserverband Achenal –

Inntal – Zillertal (AIZ) in Strass. Ziel dieser innovativen und zukunftsorientierten Partnerschaften ist die Sammlung möglichst großer Mengen biogener Reststoffe, deren Verarbeitung zu Biogas und Bereitstellung von reinem Biogas als Energieträger und Treibstoff. Bis zu 9.000 Tonnen Bioabfall können jährlich von der TIGAS in Schlitters zu Biogas verarbeitet werden. Mit der von der BES und dem AIZ insgesamt pro Jahr bereitgestellten Biogasmenge von 13 GWh können rund 1.500 Haushalte mit Heizenergie versorgt werden oder Erdgasfahrzeuge rund 20 Millionen Kilometer weit CO₂-neutral und feinstaubfrei fahren.

Ein Teil des im Zillertal aus biogenen Reststoffen gewonnenem Biogas wird über eine Direktleitung zur Biogastankstelle in Schlitters an der B169 transportiert. Somit können in Tirol Erdgasfahrzeuge mit reinem, CO₂-neutralem, feinstaubfreiem Biogas betankt werden.

„Grünes Gas“ aus Ökostrom

Das hochmoderne Erdgasnetz der TIGAS dient heute der Versorgung von Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben mit Erdgas und Biogas. Zunehmend soll die Erdgasinfrastruktur auch dem Transport und der Speicherung von aus erneuerbarem Strom hergestelltem Wasserstoff und synthetischem Gas („Grünes Gas“) dienen. Produzieren Wind und Sonne mehr Energie, als das Stromnetz aufzunehmen vermag, kann mit



Das im Zillertal auf Erdgasqualität aufbereitete Biogas wird als erneuerbare Alternative zu Erdgas und als Treibstoff für Erdgasfahrzeuge verwendet.

diesem überschüssigen Ökostrom im Wege der Power-to-Gas-Technologie mittels Elektrolyse Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten werden. Der dabei gewonnene Wasserstoff kann entweder direkt in das Erdgasnetz eingespeist und dem Erdgas beigemischt oder in einem weiteren Verfahrensschritt in synthetisches Methan umgewandelt werden.

Das Erdgasnetz der TIGAS umfasst aktuell mehr als 170 Gemeinden in Tirol und hat eine Länge von ca. 3.650 km.

Nähere Infos unter der kostenlosen Serviceline 0800 / 828 829 oder auf www.tigas.at





Schon gehört?

Biogas macht Schule

Vom Teller in den Heizungskeller und Erdgasautotank. Mit Speiseresten heizen! Sie fragen sich, wie das gehen soll? Es ist ganz einfach. Das in Schlitters und Strass aus biogenen Wertstoffen wie Speiseresten gewonnene Biogas kommt aus dem Erdgasnetz der TIGAS direkt zu Ihnen ins Haus. Wussten Sie schon, dass Sie an der Tankstelle in Schlitters Ihr Erdgasauto mit Biogas aus dem Zillertal betanken können? Steigen Sie jetzt auf CO₂-neutrales, heimisches Biogas um! So einfach konnten Sie noch nie einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

TIGAS-Erdgas Tirol GmbH
Ein Unternehmen der TIWAG-Gruppe

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.
www.tigas.at



Ein Wohnraum am Imster Sonnberg



Fotos: CNT2 Novak

Traumhafte Lage am Sonnenhang. Das nach Süden ausgerichtete Haus besteht auf knapp 400 Quadratmetern Grundfläche mit fast 150 Quadratmetern Wohnfläche und einer großzügigen Terrasse samt Grünfläche.

Der Briefträger und Fußballer Rene Prantl baute sich mit Freunden und Verwandten ein perfektes Eigenheim.

Das 399 Quadratmeter große Grundstück am Imster Sonnberg gab es von der Stadtgemeinde preisgünstig. Rene Prantl, tirolweit als einer der besten Amateurfußballer bekannt, hat sich ein rundum perfektes und durchdachtes Wohnparadies geschaffen. Im Moment lebt er mit seinem schwarzen

Kater „Alaba“ alleine auf 148 Quadratmetern Wohnfläche. Und so ist der Hobbyraum im Kellergeschoss, wo der 29-Jährige auf seinem Computer täglich auch elektronisch Fußball spielt, das meistbewohnte Zimmer.

Doch zum Haus selbst. In Absprache mit dem Planer Martin Lotter von der Firma Giro-Plan aus Sautens hat Prantl den begrenzten Raum des Grundstückes optimal genutzt. Im betonierten Kellergeschoss befinden sich neben einer Doppelgarage ein Werkraum, ein Holzlager, der Technikraum, Abstellräume, ein Gäste-WC samt

Parkett fürs Leben

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Familie Prantl viel Freude im neuen Haus!

Parkett AGENTUR®

Parkett-AGENTUR GmbH, Boden-Niederlög 4, A-6105 Leutasch
T: +43 (0)59 6814-0 | info@parkett-agentur.com | www.parkett-agentur.com

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

... der Komplettausstatter

Gewerbepark 12 - 6460 Imst

Tel. 05412/61665 - www.krismer-imst.at



Großzügiges Wohnen garantiert die moderne Küche der Imster Firma Krismer samt großem Esstisch, gemütlichem Holzofen und einem Fernsehraum. Der Lieblingsraum von Fußballnarr Rene ist sein Hobbyraum. Dort spielt der Tiroler-Liga-Torjäger mit derzeit über 200 Toren auch im Internet erfolgreich in der Bundesliga und lädt seine Freunde zum gemeinsamen Fernsehen ein. Perfekte Technik und jede Menge Platz für Lager und Werken bietet das betonierte Kellergeschoss.



Dusche und ein Hobbyzimmer. Im ersten Obergeschoss dann großzügige Wohnräume. Eine moderne Küche mit großem Esstisch, seitlich ein Fernsehraum mit Couch, nur abgetrennt durch einen gemauerten modernen Ofen. Dahinter ein Waschraum und eine Speis. Nach vorne in Richtung Süden rundherum Terrasse. Neben der Küche ein gemauertes Hochbeet. Vor dem Wohnraum eine Sitzzecke im Freien, eine kleine Rasenfläche und ein Mini-Pool. Im Obergeschoss befinden sich die Schlafräume. Zwei Kinderzimmer mit eigener Nasszelle. Ein großzü-

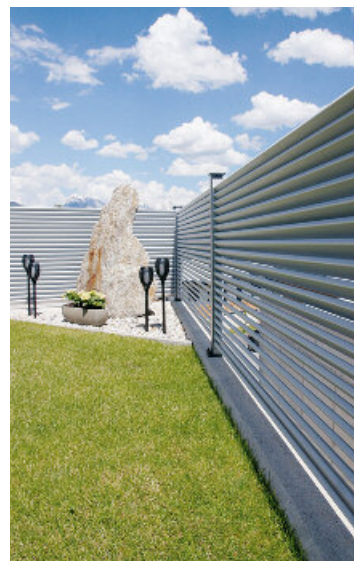
giges Elternschlafzimmer mit Bad, Dusche und WC und einem sonnigen Balkon.

Gediegene Materialien

Neben der optimalen Funktionalität der Räume, verteilt auf drei Ebenen, besticht das Haus durch seine Materialien. In der Garage ein praktischer Gussasphalt, im Wohnraum beheizte Fußböden aus Fliesen, die Terrassen aus Marmor und im Schlafbereich durchgehend gebürsteter Eichenholzparkett. „Das Material für alle Böden und der Ofen kommen von der Firma Reca, verlegt habe ich

das großteils alles selbst“, erzählt der gelernte Fliesenleger, der seit ein paar Jahren als Briefträger bei der Post arbeitet.

Auch wenn das traumhafte Refugium am Sonnenhang nobel und gediegen wirkt, hat der Bauherr großen Wert auf Einfachheit gelegt. „Wichtig war die funktionierende Technik mit der Gastherme und der Solaranlage, was geringe Betriebskosten verursacht. Insgesamt vier Nassbereiche garantieren eine strikte Trennung zwischen der reinen Privatsphäre und den Gästebereichen. Wichtig waren mir letztlich die guten Böden. ➤



Ausführung der Erdarbeiten

Holz knecht Roland GmbH

1. Sprengunternehmen im Ötztal

6444 Längenfeld • Lehn 25a • M. 0664 / 3419011
Tel. + Fax 05253 / 6166 • erdbau.holz knecht@aon.at

Erdbau und Transporte • Steingewinnung • Kabel-, Kanal- und Wasserleitungsgraben • Planier- und Schubarbeiten • Natursteinmauern • Grundaushub • Wegebau • Schremm- und Sprengarbeiten • Kranarbeiten • Lieferung von Frostkoffer + Mauersteinen

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung

Industriezone 38b
A-6460 Imst

Mobil: 0664-4660905
Fax: 05412-64388
Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at



rimml installationen
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

T +43 (0) 664 101 67 90 · www.rimml-installationen.at

Da haben wir beim Material nicht gespart, dafür aber die Arbeit selbst in die Hand genommen“, erzählt Prantl.

Dank an viele Helfer

Finanzier- und machbar war das Ganze nur durch die tatkräftige Mitarbeit vieler Helfer. „Den größten Beitrag hat der Vater meiner ehemaligen Lebensgefährtin geleistet. Der Baupolier ist ein absoluter Fachmann und selbst ein fleißiger und genauer Arbeiter. Ich bin ihm für das Geleistete sehr dankbar“, betont Rene, der neben

weiteren Verwandten und Kollegen auch seine Fußballspezies hervorhebt.

Ein Haus für Freunde

Ob in das schmucke Eigenheim irgendwann eine kleine Familie einziehen wird, darüber macht sich Rene im Moment keine Gedanken. „Vorerst will ich noch so lange es geht auf hohem Niveau Fußball spielen“, sagt der Torjäger und Kapitän des SC Imst, der in seiner Jugend schon Profiangebote wie z.B. von TSV 1860 München hatte, dem aber seine Lehrausbildung



Das Haus von Rene Prantl am Imster Sonnberg besticht durch viele kleine gestalterische Details und innovative Technik mit umweltfreundlicher Energieversorgung.



**BEZIRKS
MUSIK
FEST**

**13.+14. JULI 2019
IN NASSEREITH
MIT:**

SALINENMUSIKKAPELLE HALL
JOHN BLOW
SALVESENKLANG
**UND GANZ VIEL
BLASMUSIK AUS DER REGION!**

BEZIRKSMUSIKFEST IN NASSEREITH

Samstag, 13. Juli

- **17.00 Uhr „Tag der Jugend“:**
Einmarsch und Konzerte der drei Jugendorchester Imst | Karres | Karrösten, Roppen | Mils | Imsterberg und Nassereith
- **20.15 Uhr** Aufmarsch und Konzert der Salinenmusikkapelle Hall
Anschließend: Salvesenklänge Special
Guest: John Blow
Eintritt € 7,-

Sonntag, 14. Juli

- **8.30 Uhr** Aufmarsch der Musikkapellen des Musikbezirkes Imst
- **9.00 Uhr** Feldmesse am Postplatz – anschließend Festakt
Umzug zum Festzelt am Kletterparkplatz mit Defilierung beim alten Gemeindehaus Frühschoppen mit den Musikkapellen Imsterberg und Jerzens
Blasmusikanten-Huangart mit Bläsergruppen aus der Region

Die MK Nassereith freut sich auf euren Besuch!



Die Gemeinde Nassereith wünscht einen guten und erfolgreichen Verlauf des **Bezirksmusikfestes** und allen Besuchern aus nah und fern einen unvergesslichen Tag in Nassereith.



**AUSBAUARBEITEN
DÄMMARBEITEN
VERPUTZARBEITEN
BETONSANIERUNG
FLIESESTRICH-
VERLEGUNG
BODENBESCHICHTUNGEN**

Marco Reindl • Schulgasse 52 • A-6465 Nassereith
Mobil: 0650/6209400 • E-Mail: office@marco-reindl.at
www.marco-reindl.at



KFZ STURM GmbH
6465 Nassereith · Industriezone 3
Reparaturen aller Marken

Tel. +43 (0) 5265 53 27 · Thomas Werkstatt: +43 (0) 676 70 96 139
kfz.sturm@aon.at · www.kfz-sturm.at



**RAST
LAND
NASSEREITH**

**NEUE
ÖFFNUNGSZEITEN
AB 1. JULI 2019:**
**MO-DO 6-20 UHR
FR-SO 6-22 UHR**

vorzog. Außerdem zählt Prantl auch als elektronischer „Zocker“ in der E-FIFA-Liga im Internet nach eigenen Angaben zu den 20 besten Spielern in Österreich. „Auch dafür muss ich täglich trainieren“, schmunzelt der Briefträger,



Alaba teilt mit Rene das 148 m² Haus..

der, in seinem Verein auch die Jugendmannschaft U13 trainiert und der seine restliche Freizeit gerne mit Freunden verbringt. Bei Champions-League-Spielen ist Renes Hobbyzimmer regelmäßig ausgebucht. (me)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27.

Wir suchen ab sofort für unseren Standort in Telfs

- **Elektroinstallations-techniker** m/w
- **Helfer** m/w



Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Umfassende Einschulung
- Gesamt-Netto € 1.900,- (Elektroinstallations-techniker)
- Überzahlung laut Kollektivvertrag je nach Erfahrung und Qualifikation (Helfer)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Elektroinstallationen
Funk - Knx Bus
Lichtgestaltung
Satanlagen
Netzwerktechnik
Photovoltaik

6410 Telfs
Niedere - Mundestraße 15d

Mobil: 0676 / 53 08 652

Tel 05262 / 21 430

Fax 05262 / 21 431

office@ets-elektrik.at

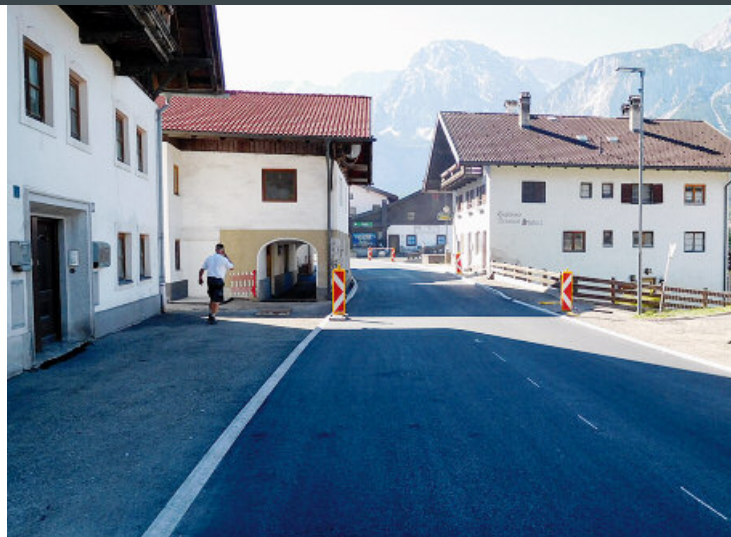
Filiale Pfaffenhofen

6405 Pfaffenhofen, Kuchelacker 187



E.T.N

Ortsdurchfahrt Ehrwald wurde generalsaniert



Rund 5.000 Autos rollten pro Tag auf der L391 durch Ehrwald, und wenn der Ehrwalder Tunnel wegen Reinigungs- oder Wartungsarbeiten gesperrt ist, schnellte dieser Wert noch weiter in die Höhe. Entsprechend belastet ist damit auch die Straße selbst. „Der bauliche Erhaltungszustand der bestehenden Infrastruktureinrichtungen sowie die Erneuerung der Wasserleitung samt Neuaufschließung mit Erdgas und Breitband-Internet machten eine Sanierung der Ehrwalder Straße zwischen Kilometer 6,26 und 7,17 dringend notwendig“, erklärt Bernhard Somweber vom Baubezirksamt Reutte, der die Bauleitung für dieses Vorhaben innehatte.

Im Zuge der Maßnahmen mit Gesamtkosten von rund zwei Millionen Euro wurde die bisherige teilweise variierende Fahrbahnbreite auf einheitlich 6,20 m bereinigt. Nur eine kleine

Engstelle beim Café-Restaurant Loisachstube musste aufgrund der baulichen Situation ausgeklammert bleiben.

In insgesamt vier Bauabschnitten zwischen April 2018 und Ende Juni 2019 – der letzte zwischen der Alpenhofstraße und Bahnhofstraße – erfolgte die Erneuerung der Asphalt-schichten sowie des Unterbaues, die Erneuerung der Straßenentwässerungseinrichtungen, der Randsteine und der Gehsteige. Ausführen des Unternehmens war die Firma Fröschl aus Landeck. „Nun wurden die Maßnahmen mit dem Asphaltdeckeneinbau in allen vier Teilabschnitten abgeschlossen“, freut sich Bernhard Somweber und ergänzt: „Mit dieser Sanierung wurde ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geleistet.“

Im Zuge der Maßnahmen, die von der Ehrwalder Bevölkerung auch ein Höchstmaß an Ge-

duld und Verständnis abverlangten, erfolgte die Erneuerung bzw. Neuerrichtung diverser Leitungen für Trinkwasser, Abwasser, Strom, Erdgas und Breitband-Internet inklusive erforderlicher Hausanschlüsse im Ortsgebiet von Ehrwald.

Dipl. Ing. József B. Kiss
Brückenbau
Konstruktiver Ingenieurbau
Siedlungswasserbau
Straßenbau
staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsultent für Bauingenieurwesen

Zivilingenieurbüro Dipl. Ing. József B. Kiss
Knittelstraße 5 / Lärchenweg 7, 6600 Reutte
www.ib-kiss.at

INGENIEURBÜRO
Walch & Plangger
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT
GRAF 134 - 6500 LANDECK
WWW.WALCHPLANGGER.AT

 **FRÖSCHL**



AB IN DIE FERIEN DÜSEN KLETTERSPASS FÜR ALLE- BEI JEDEM WETTER

- 3 Parcours innen & aussen
- 230m Flying Fox
- modernstes Sicherungssystem
- Kinder klettern selbständig
- ab 1,30 m Körpergröße
- Mo. bis Sa. 9.00 -19.00 Uhr

HOCHSEILGARTEN FÜSSEN im VAUDE-OUTLET

www.hochseilgarten-fuessen.de
Füssen, Schäfflerstr. 19b
1km von der Autobahnausfahrt Füssen

